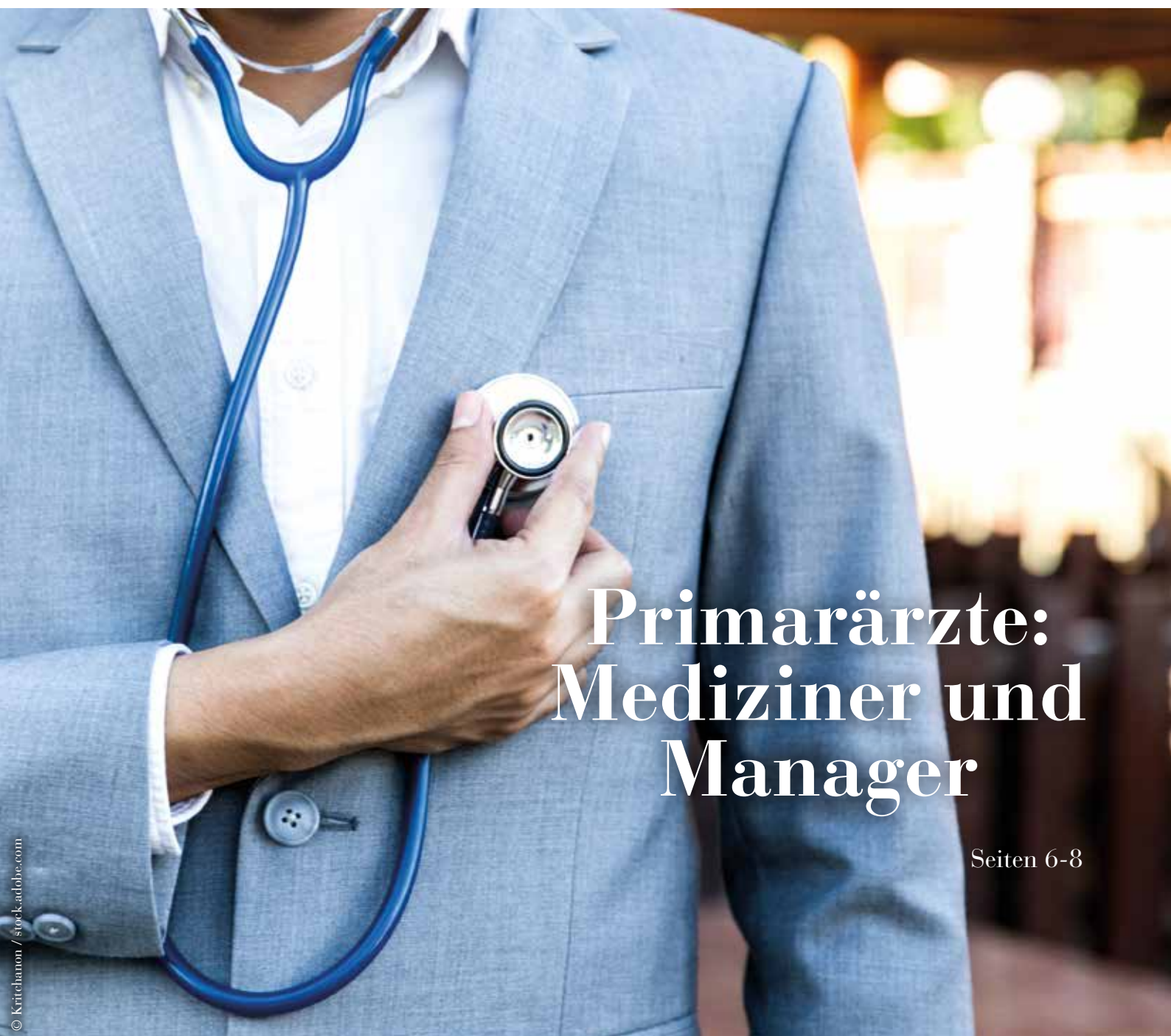


OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ



Primärärzte: Mediziner und Manager

Seiten 6-8

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 13



„Erfolg gehört uns allen.“

Als Partner und Fan von LASK Torhüter Tobias Lawal wissen wir, was zählt: **Zusammenhalt schafft mehr Wert.**

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

Fotos © Kritchanon, vegefox.com / stock.adobe.com



6



KURZMELDUNG	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Die Vielgestaltigkeit von Primar-Aufgaben	4-5
COVERSTORY	
Primärärzte: Mediziner und Manager	6-8
AKTUELLES	
Praxisgründung Teil IV: Gemeinsam eine Gruppenpraxis gründen	10-12
Immobilien der Ärztekammer für OÖ	19
KI in der Medizin: Gekommen um zu bleiben!	20-21
RECHT & SERVICE	
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	13
Novelle Ärztegesetz	14-15
Novelle Apothekengesetz	16-17
Änderungen des Ärztegesetzes – Infos zur Standesführung	18
GESUNDHEITSPOLITIK IM FOKUS	
Hintergründe und Ziele der Krankenhausreform in Deutschland	22-24
KLEINANZEIGEN	25-27
PERSONALIA	
Standesveränderungen	28, 33-35
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	35



22

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.

Für den Inhalt verantwortlich: KADin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M., **Chefredaktion:** Markus Neißl

Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl

Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aeoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at. **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich. **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter

Fotonachweise: falls nicht anderes angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat.

Wenn Sie Interesse an einem Inserat oder an einer Kleinanzeige in diesem Magazin haben, so kontaktieren Sie unsere **Anzeigenverwaltung** unter: anzeigen@aeoee.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

bezahlte Anzeige

KURZ:MELDUNG



PLAKAT „RESPEKT“

Immer häufiger ist aus überfüllten Ordinationen und Spitalsambulanzen zu hören, dass der Umgangston rauer wird. Oftmals schießen Patientinnen und Patienten mit ihrer Wortwahl über das Ziel hinaus und es fehlt am nötigen Respekt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitswesens. Dieser Zustand ist untragbar. Mit zwei Plakaten versuchen wir nun, auf dieses Problem aufmerksam zu machen und die Menschen zu sensibilisieren. Denn alle, die eine Behandlung benötigen, bekommen diese auch. Es braucht aber manchmal eben seine Zeit. Sie finden die zwei Plakate im Mittelteil dieser Ausgabe der OÖ Ärzte zum Herausnehmen und Aufhängen in Ihrer Ordination.

Sie können die Plakate auch gerne auf unserer Webseite www.aekooe.at/downloadcenter herunterladen und ausdrucken. Auf Anfrage unter pr@aekooe.at senden wir Ihnen die Plakate auch gerne postalisch zu.

Die Vielgestaltigkeit von Primar-Aufgaben

In dieser Ausgabe stellen wir die Probleme und den herausfordernden Alltag der Abteilungsleitung in den Mittelpunkt: es geht um die Primarärztinnen und Primärärzte. Die Leiterin/der Leiter einer Spitalsabteilung ist heute auch die Managerin/der Manager eines „Betriebes“ – mit hochkompetentem ärztlichen Personal, einer engagierten Pflege und vielen Mitarbeitenden anderer Berufsgruppen, die die Abteilung am Laufen halten. Zusätzlich müssen die Führungskräfte auch in ihrem medizinischen Fachbereich eine Top-Qualifikation haben, und es prasseln noch manch interessante Ideen des Krankenhausmanagements auf sie ein. Das alles unter einen Hut zu bringen, klingt fast unmöglich.

Es ist eine Aufgabe der Standesführung, gemeinsam mit den Primarärztinnen und Primärärzten Lösungen zu finden und Maßnahmen umzusetzen. Vor allem aber braucht es das Verständnis der Trägerorganisationen, ihren Führungskräften das Personal und die administrative Unterstützung zukommen zu lassen, damit diese die breitgefächerten Aufgaben gut bewältigen können.



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekooe.at

STRUKTUR DER AUSBILDUNG

In der ÖÄK und auch in den wissenschaftlichen Gesellschaften wird nachgedacht, wie Ausbildung noch realitätsnäher strukturiert werden kann; besonders hinsichtlich der zu vermittelnden Inhalte. In der Ausbildungsordnung 2006, und auch in der vorhergehenden aus 1994, wurden einfach nur alle erdenklichen Inhalte eines Faches in die Ausbildungsordnung gepackt und Rasterzeugnisse erarbeitet, die nicht immer – vielleicht etwas untertrieben – erfüllt werden konnten. Die Ausbildungsordnung 2015 ist hier schon einen anderen Weg gegangen: nämlich mit der Unterteilung in eine Sonderfach-Grundausbildung und in eine Sonderfach-Schwerpunktausbildung mit durchwegs modularem Aufbau, basierend auf Leistungszahlen. Die Sonderfach-Grundausbildung sollte, und tut das auch, in jedem Fach die gesamte inhaltliche Breite gut abdecken. Das ist auch die Basis, um spezielle Erkrankungen oder gesundheitliche Veränderungen zu erkennen, deren Behandlung man vielleicht nicht bis ins letzte Detail beherrscht, weil man von den angebotenen Modulen in der Sonderfach-Schwerpunktausbildung andere gewählt hat, dann gibt man die Behandlung im Team an diejenigen weiter, die eine entsprechende Schwerpunktausbildung absolviert haben. Die Zeit der Allwissenden ist bei der Komplexität der Fächer zumeist vorbei.

KOMPETENZBASIERTE AUSBILDUNG

International wird sehr intensiv die kompetenzbasierte Ausbildung diskutiert. Diese Ausbildung ist

nicht mehr strikt an Fallzahlen gebunden, sondern an Kompetenzlevels, die in unterschiedlicher Zeit erreicht werden können. Laut einer Definition erkennt die Methodik des kompetenzbasierten Lernens an, dass Lernende einige individuelle Fähigkeiten oder Kompetenzen schwieriger finden als andere. Aus diesem Grund ermöglicht der Lernprozess in der Regel, dass verschiedene Studierende in einem Kurs unterschiedliche Geschwindigkeiten haben. Jede und jeder von uns weiß, dass manches etwas besser und schneller von der Hand geht und anderes nur sehr zäh. Ich habe mich in meinem gesamten „Standespolitischen Leben“ sehr intensiv mit den Strukturen der Rasterzeugnisse auseinandergesetzt. Ich durfte die Ausbildungsreform 2015 maßgeblich begleiten. Wohlgermerkt: die Struktur. Für die Inhalte und Zahlen, die in die Zeugnisse verpackt wurden, tragen die wissenschaftlichen Gesellschaften die Verantwortung. Ich glaube, dass eine solche kompetenzbasierte Ausbildung ein weiterer guter Schritt sein kann, und vor allem den Umstand besser abbildet, wie unser tägliches ärztliches Leben, sowohl in der Ausbildung als auch in der späteren beruflichen Realität, aussieht. Mich würde Ihre Meinung dazu interessieren. Schicken Sie mir einfach eine E-Mail an: niedermoser@aekooe.at

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Mai 2024

Primärärzte: Mediziner und Manager

In Oberösterreich gibt es 241 Primärärztinnen und Primärärzte. Diese haben viel Gestaltungsspielraum, werden aber von Administration und Zeitaufwand überfrachtet. Daher braucht es eine klare Entlastung für die leitenden Ärztinnen und Ärzte in unserem Bundesland.

In Deutschland ist es die Chefarztin/der Chefarzt, in Österreich heißt es Primärärztin beziehungsweise Primararzt. Geregelt ist die geschützte Berufsbezeichnung im Ärztegesetz. In Oberösterreich gibt es 241 Primärärztinnen und Primärärzte, die sich um die zugeordneten Abteilungen kümmern – in Personalfragen als auch in fachlicher Hinsicht. In ihrer Funktion sind sie gleichzeitig Spitzenmedizinerinnen und Spitzenmediziner, Top-Managerinnen und Top-Manager, Vorbild und verantwortlich für den Ärztenachwuchs. Sie kümmern sich um das Betriebsklima und sind wichtige Ansprechpartner für die Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte sowie Wissensvermittler für die Turnusärztinnen und Turnusärzte.

„Ich bin sehr glücklich mit meiner Funktion und möchte mit keiner anderen Arbeit tauschen, aber die Rahmenbedingungen waren schon einmal deutlich besser“, sagt Univ.-Prof. Prim. Dr. Bernd Lamprecht, Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin 4, Pneumologie, am Kepler Uniklinikum und Primärärzte-Vertreter in der Ärztekammer für Oberösterreich. Ähnlich formuliert es auch Prim. Dr. Gernot Böhm, der das Institut für Radiologie am Ordensklinikum Linz leitet und in der Angestellten-Kurie



© Matthias Witzany

„Ich bin sehr glücklich mit meiner Funktion und möchte mit keiner anderen Arbeit tauschen, aber die Rahmenbedingungen waren schon einmal deutlich besser.“

Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht

der Ärztekammer für OÖ aktiv ist: „Die Aufgabe als Primararzt ist reizvoll und herausfordernd. Wir müssen, so gut es geht, die Rahmenbedingungen für unsere Teams schaffen, damit diese einen attraktiven Arbeitsplatz vorfinden.“

Als Primärärztin/Primararzt hat man in der Tat einen großen Gestaltungsspielraum, aber auch große Verantwortung. Leider werden Primärärztinnen und Primärärzte immer häufiger mit nichtärztlichen Tätigkeiten belastet. Denn der administrative Aufwand wächst in exponentieller Weise. An vielen Stellen werden zudem Primariate zusammengelegt, was einen weiteren Mehraufwand bedeutet. Durch solche Zusammenlegungen verantwortet man deutlich größere Einheiten und im schlimmsten Fall sind diese auch an verschiedenen Standorten gelegen. Außerdem müssen die Teams der vergrößerten Abteilungen erst einmal harmonisch integriert und aufeinander abgestimmt werden. Auch diese Arbeit bleibt an der Primaria/am Primar hängen.

Die Zusammenlegungen der Primariate würden sich unter anderem auch daraus ergeben, dass viele aus-

„Wir haben nicht nur das Problem, dass wir es kaum schaffen, unsere Jungärztinnen und Jungärzte im Land zu halten, sondern auch das Thema, dass bei uns unter diesen Umständen eigentlich niemand mehr in einem Spital Karriere machen, sondern so bald wie möglich das öffentliche Gesundheitssystem verlassen will. Wenn wir jetzt nicht schnell umdenken und handeln, droht auch dem Führungssystem der Kollaps.“

Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

geschriebene Stellen gar nicht mehr besetzbar sind. Ein Umstand, der noch vor zehn Jahren undenkbar erschien. Der grassierende Ärztemangel macht aber auch vor den höchsten Etagen nicht Halt. „Die Anzahl der Bewerber um die Position einer Primärärztin beziehungsweise eines Primararztes hat sich doch deutlich reduziert. Und das wird man in erster Linie auf die nicht immer ausreichende Attraktivität dieser Aufgabe und Position zurückführen müssen“, so Prim. Dr. Lamprecht.

Manche Träger reagieren kreativ auf den Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern für Primarstellen und „kompensieren dies mit Doppelt- oder Dreifach-Primariaten, um diese Engpässe gänzlich zu verschleiern“, sagt Dr. Harald Mayer, Vizepräsident der Österreichischen und Oberösterreichischen Ärztekammer und Bundeskurienobmann der angestellten Ärzte. Und er ergänzt: „Wir haben nicht nur das Problem, dass wir es kaum schaffen, unsere Jungärztinnen und Jungärzte im Land zu halten, sondern auch das Thema, dass bei uns unter diesen Umständen eigentlich niemand mehr in einem Spital Karriere machen, sondern so bald wie möglich das öffentliche Gesundheitssystem verlassen will. Wenn wir jetzt nicht schnell umdenken und handeln, droht auch dem Führungssystem der Kollaps.“

ENTLASTUNG FÜR PRIMARÄRZTINNEN UND PRIMARÄRZTE

Die Zurückhaltung bei der Übernahme eines Primärärzte-Postens ergibt sich laut Prim. Dr. Lamprecht durch „sehr viel administrative Tätigkeit, durch ein

hohes Maß an Verantwortung, bis hin zur Notwendigkeit einzuspringen, weil ja das Arbeitszeitgesetz für diese Personengruppe nicht gilt.“ Wenn es also einen Mangel auf einer Abteilung gibt und dieser aus arbeitszeitlichen Gründen nicht anders auszugleichen ist, muss die Primaria/der Primar den Dienst übernehmen. Prim. Dr. Böhm bezeichnet das so: „Wenn Not am Mann oder an der Frau ist, dann muss man als Primar eben die Feuerwehr spielen.“ Die Wochenarbeitszeit lässt sich nicht genau beziffern, da Primärärztinnen und Primärärzte nicht zur Aufzeichnung verpflichtet sind, aber die meisten sind jeden Tag im Spital und abhängig von Abteilungsgröße, Haus und Struktur wird angenommen, dass die Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden zumindest zwischen 50 bis 80 Stunden liegt. Um den administrativen Aufwand zu reduzieren schlagen, sowohl Prim. Dr. Lamprecht als auch Prim. Dr. Böhm eine qualitativ hochwertige Assistenz für Primärärztinnen und Primärärzte in allen Abteilungen vor. „Ich habe so eine Unterstützung, aber ich weiß, dass so eine Assistenz in manchen Häusern fehlt“, sagt Prim. Dr. Böhm. Als Assistenz stellt sich Prim. Dr. Lamprecht in Abhängigkeit von Größe und Komplexität einer Abteilung beziehungsweise (Universitäts-)Klinik durchaus auch eine akademisch qualifizierte Unterstützung vor. Das Ziel: Von Aufgaben zu entlasten und Freiräume für die Medizin zu schaffen, die auch unbedingt gelebt werden möchte.



„Wenn Not am Mann oder an der Frau ist, dann muss man als Primar eben die Feuerwehr spielen.“

Prim. Dr. Gernot Böhm,
Mitglied der Vollversammlung
der Ärztekammer für
Oberösterreich

FRAUEN ALS PRIMARIAE

Prim. Dr. Natalie Gibis, Leiterin der Pneumologie an der Rehaklinik Enns, ist eine der nicht so zahlreichen gesäten Primärärztinnen in Oberösterreich. Für sie stellt sich die Karriereentwicklung für Frauen in der Medizin schwierig dar. „Unter den Medizinstudierenden sind mehr Frauen als Männer. Die Kolleginnen kommen aber nach dem Studienabschluss oft abhanden. Die Gründe dafür hängen meistens mit

der traditionellen Frauenrolle zusammen. Es ist nach wie vor schwierig, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Dazu kommen die restriktiven Öffnungszeiten von den Kinderbetreuungseinrichtungen und oft fehlt es sogar an Kinderbetreuungsplätzen“, sagt Prim. Dr. Gibis. Eine Idee, die noch zur Diskussion steht, ist die, dass man Primariate künftig aufteilen könnte. Durch die Einführung von Teilzeitmodellen, bei denen sich zwei Primarärztinnen und Primärärzte eine Stelle teilen, würde man vermutlich mehr Frauen für eine Primar-Stelle gewinnen können als bisher.

„Unter den Medizinstudierenden sind mehr Frauen als Männer. Die Kolleginnen kommen aber nach dem Studienabschluss oft abhanden. Die Gründe dafür hängen meistens mit der traditionellen Frauenrolle zusammen.“



Primaria Dr. Natalie Gibis, Referatsleiterin für Reha-Einrichtungen in der Ärztekammer für Oberösterreich

© Rehablink Emis, VAMED

PRIMARÄRZTINNEN UND PRIMARÄRZTE NUN IM SCHLÜSSEL

Eine positive Veränderung hat es bereits gegeben. „Es ist uns ein ganz großes Anliegen gewesen, dass die Primarärztinnen und Primärärzte jetzt auch in diesem Schlüssel für die Ausbildungsstellen als ausbildender Arzt mitzählen. Das ist erfreulicherweise jetzt gelungen“, sagt Prim. Dr. Lamprecht. Wichtig ist aber auch, dass die Primarärztinnen und Primärärzte ausreichend Zeit dafür haben. Und Dr. Lamprecht ergänzt: „Das ist eigentlich eine ihrer Kernaufgaben, eine Aufgabe, die sie, wie ich aus der Arbeitsgruppe der Primärärzte weiß, sehr gerne wahrnehmen. Nur kommt diese Aufgabe mitunter zu kurz, wenn es wenig administrative Entlastung gibt. Daher ist es so wichtig, dass ein Teil der administrativen Tätigkeit durch professionelle Unterstützung abgenommen werden kann, damit auch Zeit für das Teaching bleibt.“

NEUORDNUNG DES PRIMARARZT-BEGRIFFS

Erst vor kurzem hat sich bezüglich, wer sich Primarärztin/Primararzt nennen darf, etwas geändert. Durch die Gesundheitsreform wurde auch der Passus

im Ärztegesetz geändert. Seit dem 1. Jänner 2024 ist es nicht mehr notwendig, die ärztliche Leitung einer Krankenabteilung mit mindestens 15 systemisierten Betten zu haben – wobei der Abteilung mindestens eine Ärztin/ein Arzt unterstellt sein musste. Heute ist eine Primarärztin/ein Primararzt dann eine/einer, wenn sie/er in einer Krankenanstalt dauernd mit der ärztlichen Leitung einer bettenführenden Abteilung (völlig unabhängig von ihrer Größe) betraut ist, oder mit der ärztlichen Leitung einer Organisationseinheit für Krankenbehandlung oder eines selbstständigen Ambulatoriums betraut ist, und wenn diesen Einheiten mindestens zwei zur selbstständigen Berufsausübung berechnete Ärztinnen und Ärzte in Vollzeitbeschäftigung (oder im selben Ausmaß teilzeitbeschäftigte) unterstellt sind. Damit folgte der Gesetzgeber einer langjährigen Rechtsansicht der Ärztekammer für Oberösterreich, dass dies nun auf sämtliche Einrichtungen erweitert wurde. Positiv ist auch, dass künftig Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner den Titel einer Primaria oder eines Primarius führen dürfen. Das wird vor allem in Einrichtungen der Geriatrie oder Palliativmedizin der Fall sein.

ATTRAKTIVIERUNG DES SPITALSJOBS

Generell müssen sich die Rahmenbedingungen für Ärztinnen und Ärzte verbessern. Die demografische Entwicklung zeigt, dass eine wachsende Zahl an Personen im krankheitsgefährdeten Alter eine Leistung aus dem Gesundheitssystem abrufen möchte. Und es stehen jetzt weniger Leistungserbringer zur Verfügung als in der Vergangenheit. Das bedingt, dass die Patientenstrom-Lenkung ausgesprochen wichtig ist, führt aber auch dazu, dass man den niedergelassenen und angestellten Bereich präzise definieren muss. Wenn man die Ärztinnen und Ärzte in den Spitälern halten möchte, muss der Arbeitsplatz attraktiv gestaltet werden. Dann kann man sich – auch nach ihrer Ausbildung – auf deren Mitarbeit verlassen. „Und das wird nur über Nachbesserungen gehen. Das geht zum Teil über die notwendige Wertschätzung und über die Möglichkeit, sich in Spezialgebieten vertiefen zu können, aber es wird auch faire Arbeitsbedingungen und eine gute Honorierung brauchen. Und da ist die Kluft zwischen intramuralem und extramuralem Bereich einfach groß. Das macht es für manche Spitäler schwierig, gute und engagierte Medizinerinnen und Mediziner zu halten“, so Prim. Dr. Lamprecht abschließend. ■

Wir schaffen mehr Wert.

Die Bank für Ärztinnen und Ärzte. Weil wir mehr als eine Standardbehandlung bieten.

Einzigartige HYPOMed Kontolinie:

Die HYPO Oberösterreich bietet für Medizinerinnen und Mediziner ein Gehaltskonto mit kostenloser Kontoführung und einer gratis Debitkarte an. Darüber hinaus steht das HYPOMed Betriebskonto sowie die HYPOMed Online Kontolinie mit zahlreichen Vorteilen zur Verfügung.

Umfangreiche Kompetenz:

Als Marktführer in der Betreuung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten verfügen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über umfangreiche Kompetenzen und Know-how. Dieses Wissen ist Bestandteil der HYPO-DNA und ist Voraussetzung für Ihre individuellen und maßgeschneiderten Lösungen.

Hohe Sicherheit:

Die HYPO Oberösterreich ist die bestbewertete Universalbank Österreichs. Diese hohe Sicherheit ist die Basis für jede vertrauensvolle Partnerschaft.

Persönliche Betreuung:

Ob selbstständig, angestellt oder in Ausbildung – wir beraten Sie individuell und persönlich. Denn die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm rundet unsere ganzheitliche Betreuung ab.

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

   www.hypo.at



Gruppenpraxis: Gemeinsam eine Praxis gründen

Vierter Teil der Praxisgründungs-Serie der Ärztekammer für Oberösterreich: Wie man eine Gruppenpraxis gründet und was dabei im Besonderen zu beachten ist, erfahren Sie hier!

Es gibt mittlerweile neben der klassischen Einzelordination, die die häufigste Form der vertragsärztlichen Niederlassung ist und bleibt, eine Vielzahl an Kooperationsformen. Viele Ärztinnen und Ärzte wollten nicht mehr alleine in der Ordination stehen, sondern im Team arbeiten. Durch den gestiegenen Bedarf an Zusammenarbeitsmodellen entwickelte die Ärztekammer für Oberösterreich gemeinsam mit den Sozialversicherungsträgern und dem Land OÖ verschiedene Niederlassungsformen. Und so wurden etwa Primärversorgungseinheiten (PVE), Erwei-

terte Vertretung, Anstellung Arzt bei Arzt und vier verschiedene Formen der Gruppenpraxis ins Leben gerufen, die sich seither großer Beliebtheit erfreuen. Alle zusammen bilden einen bunten Strauß der medizinischen Versorgung.

Die Entscheidung für eine Gruppenpraxis wird derzeit häufiger getroffen. Von Neujahr bis Mitte April 2024 wurden insgesamt 111 Stellen von der Ärztekammer für Oberösterreich ausgeschrieben: 84 betrafen Einzelpraxen, dahinter mit 22 Ausschreibungen folgten schon die Gruppenpraxen (am häufigsten in der Form der Nachfolgepraxis). Man sollte jedoch bedenken, dass die Wahl der Ordinationsform einen entscheidenden Schritt im Berufsleben darstellt. Dieser sollte also gut überlegt sein. Immerhin bildet man für viele Jahre ein Team und das sollte harmonieren. Eine Gruppenpraxis bedarf zudem zweier Schritte vorab: Erstens braucht man mindestens zwei Ärztinnen und Ärzte mit einer Kassenstelle.

Sollte diese fehlen, kann man sich dafür bewerben. Denn Kassenstellen sind in Österreich ausschreibungspflichtig. Die Kassenstellen werden von der Ärztekammer für Oberösterreich ausgeschrieben und sind hier ersichtlich: www.aekoee.at
→ Kassenstellenausschreibungen. Zweitens ist die Gründung einer Gesellschaft notwendig. Anders als bei einer Einzelordination muss eine Gruppenpraxis als Gesellschaft gegründet werden – entweder als Offene Gesellschaft (OG) oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Ihre Steuer- oder Rechtsberatung wird Sie über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Gesellschaftsform in Kenntnis setzen. Hier sei nur erwähnt, dass die Haftung für etwaige Schulden bei der GmbH beschränkt ist (mit der Stammeinlage) und bei der OG alle Gesellschafterinnen und Gesellschafter solidarisch, uneingeschränkt und persönlich mit ihrem Privatvermögen haften. Berücksichtigen Sie jedenfalls, dass eine sinnvolle Vorbereitung auf eine Gruppenpraxis mindestens ein Jahr vor der Eröffnung starten sollte. Die Ärztekammer für Oberösterreich bietet ein umfangreiches Beratungsservice für Ärztinnen und Ärzte an, die gemeinsam gründen beziehungsweise in eine Gruppenpraxis einsteigen wollen. Insgesamt gibt es vier Gruppenpraxis-Modelle:

MODELL 1:

Die freiwillige Zusammenlegung von zwei bestehenden vollen Kassenstellen zu einer Gruppenpraxis. Der Zusammenschluss erfolgt auf freiwilliger Basis, eine Ausschreibung ist nicht notwendig. Es gilt aber, dass beide Ärztinnen und Ärzte im selben Versorgungssprengel tätig sein müssen. Sollte die Gruppenpraxis einmal beendet werden, so erhält jeder Partner seinen alten Einzelkassenvertrag retour.



MODELL 2:

Das ist die Gründung einer Bruchstellenpraxis. Bei diesem Modell wird eine bereits bestehende Einzelordination aufgrund einer Bedarfsprüfung um einen Prozentsatz von mindestens 30 Prozent und maximal 70 Prozent gegenüber dem bisherigen Versorgungsgrad in Form einer Gruppenpraxis erweitert. Die Auswahl des Juniorpartners (der neu hinzukommt) ist auszuschreiben, wobei der Seniorpartner (der die Vertragsstelle schon hat) zwischen den vier punktebesten Bewerberinnen und Bewerbern ein Auswahlrecht hat. Bruchstellen sind nur möglich, wenn von Kammer und Kasse einvernehmlich vorweg der Mehrbedarf festgestellt wurde. Darüber hinaus muss man bedenken, dass im Gruppenpraxisgesamtvertrag zwingend eine Ablöse vorgegeben ist. Sie besteht aus Substanzablöse und Firmenwertablöse. Zu berücksichtigen ist natürlich aufgrund der Bedarfsberechnung der neu hinzukommende Anteil durch den Juniorpartner. Dieser Anteil ist aber nicht abzulösen.



MODELL 3:

Dieses Modell ist als Job-Sharing-Praxis ausgerichtet. Dabei teilt sich der Seniorpartner die bisherige Einzelkassenstelle mit einem Juniorpartner. Wobei die Position des Juniorpartners auszuschreiben ist. Wie im Modell 2 kommt auch hier dem Seniorpartner zwischen den vier punktebesten Bewerberinnen und Bewerbern ein Auswahlrecht zu. Auch hier ist eine Ablöse im Gruppenpraxisgesamtvertrag zwingend vorgegeben – wobei hier Substanzablöse und Firmenwertablöse in Summe den Anteil darstellt, den der Juniorpartner übernimmt und von diesem zu bezahlen ist.

MODELL 4:

Beim letzten Modell handelt es sich um eine sogenannte Nachfolge- beziehungsweise Übergabepaxis. Hier arbeiten Senior- und Juniorpartner für eine begrenzte Dauer zusammen. Dann scheidet der Senior – zumeist wegen Pensionierung – aus und der Juniorpartner erhält automatisch den Einzelkassenvertrag. Hier gilt bei der Entscheidung über den Zuschlag das Prinzip, dass nur die/der punktebeste Bewerberin/ Bewerber auszuwählen ist. Auch hier ist eine Ablöse vorgegeben. Diese ist am Ende der Gruppenpraxis zu bezahlen. Zwischen Senior- und Juniorpartner kann vereinbart werden, dass am Ende der Gruppenpraxis auch die Ordinationsräumlichkeiten vom Junior übernommen werden. Eine Verpflichtung dazu gibt es aber nicht.

Nähere Informationen zu den einzelnen Modellen erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.aekooe.at/niedergelassen/aerztliche-kooperationsformen/gruppenpraxis oder bei unseren Expertinnen und Experten in der Ärztekammer für Oberösterreich. Diese werden wie folgt zugeteilt:

Für die Anfangsbuchstaben A bis L ist Frau Mag. Andjela Djurdjic (andjela.djurdjic@aekooe.at), für die Buchstaben M bis S ist Frau Mag. Tanja Müller-Poulakos (mueller-poulakos@aekooe.at) und für die Anfangsbuchstaben T bis Z sowie Labor/Radiologie ist Mag. Seyfullah Çakır (cakir@aekooe.at) zuständig. ■

PROJEKTPLAN FÜR DIE GRÜNDUNG EINER GRUPPENPRAXIS:**Projektierungsphase**

Verpflichtende Erstberatung durch die zuvor genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – getrennt nach dem Anfangsbuchstaben des Gruppenpraxis-Gründungsbewerbenden. Starten Sie die Projektierungsphase mindestens neun Monate vor Eröffnung der Gruppenpraxis, am besten wäre ein Jahr vorher.

**Kalkulationsphase**

(Berücksichtigung wirtschaftlicher Gegebenheiten)



Antragstellung mittels Antragsformular und Bewertungsformular bei Kammer/Kasse. Dabei ist auch die Dauer der Gruppenpraxis anzugeben. Das muss mindestens sieben Monate vor Start der Gruppenpraxis erfolgen.

**Kontaktaufnahme mit Vertragserrichter und Spezialist Unternehmensübergang**

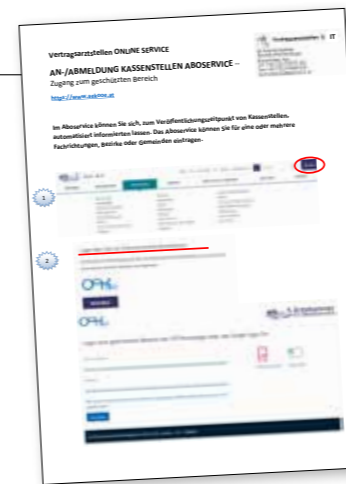
Der Vertragsentwurf ist den vorhin genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ärztekammer für Oberösterreich (Kassenrecht) vorzulegen.

**Warten auf Freigabe****Vertragsabschluss und Durchführung im Firmenbuch, Übertragungsanzeigen**

Vorlage der unterzeichneten Gesellschaftsvertragskopien samt Firmenbuchauszügen bei Kammer/Kasse spätestens vier Wochen vor Beginn der Gruppenpraxis



Wenn der Gesellschaftsvertrag dem Gesamtvertrag entspricht, erfolgt die Rücklegung des bisherigen Einzelvertrages sowie die Invertragnahme der Gruppenpraxis mit dem auf die Eintragung der Gesellschaft im Firmenbuch folgenden Quartals-Ersten, ausgenommen die Gesellschaft vereinbart mit der Kasse einen späteren Termin.



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.

**www.aekooe.at/ausschreibungen**

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:

Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 2) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit
- 3) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Ärztin/Arzt f. Allgemeinmedizin beziehungsweise

Fachärztin/Facharzt ist bis spätestens zwei Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen

**www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen**

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden. Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.
Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.
Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.
Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.



Novelle Ärztegesetz

Am 28. März 2024 ist mit BGBl I 2024/21 die Kundmachung der Novelle des Ärztegesetzes erfolgt, welche vor allem die Einführung der Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin zum Inhalt hat. Darauf und auf weitere durchaus wichtige Weichenstellungen für die Zukunft aus ärztlicher Sicht wird nachfolgend näher eingegangen:

→ § 7 ÄrzteG:

Die Dauer der Facharztausbildung Allgemeinmedizin und Familienmedizin umfasst nach absolvierter neunmonatiger Basisausbildung 51 Monate, in Summe somit 60 Monate. Auch die Facharztausbildung Allgemeinmedizin und Familienmedizin besteht aus einer Sonderfachgrundausbildung (33 Monate) und einer Sonderfachschwerpunktausbildung (18 Monate). Im Rahmen der Sonderfachgrundausbildung sind zwingend 6 Monate Allgemeinmedizin und Familienmedizin in einer Lehr(gruppen)praxis, einem Lehrambulatorium oder einer Zentralen Ambulanten Erstversorgung (ZAE) sowie 9 Monate Innere Medizin zu absolvieren. Die Fächer für die restlichen 21 Monate der Sonderfachgrundausbildung sind noch im Rahmen der Ärzte-Ausbil-



Mag. Christoph Voglmair,
LL.M.,
Arbeitsrecht & Ausbildung

dungsordnung (ÄAO) im Detail festzulegen. Die Sonderfachschwerpunktausbildung im Ausmaß von 18 Monaten ist verpflichtend in einer Lehr(gruppen)praxis oder einem Lehrambulatorium zu absolvieren. Die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin kann frühestens beginnend mit der Basisausbildung ab 1. Juni 2026 gestartet werden.

→ § 14 ÄrzteG:

Ab 1. Juni 2026 werden auch Zeiten aus dem Klinisch-Praktischen Jahr (KPJ) auf die postpromotionelle ärztliche Ausbildung anrechenbar sein.

→ § 235 Abs. 3 ÄrzteG:

Diese Bestimmung regelt, dass sämtliche Ausbildungen nach der ÄAO 2006 – Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, Ausbildung zum Facharzt und Ausbildung in einem Additivfach – bis längstens 30. Juni 2026 abzuschließen sind, andernfalls deren Abschluss nicht mehr anerkannt werden kann.

→ § 250 ÄrzteG:

Ärztinnen und Ärzte, die zum 31. Juli 2024 über eine Berechtigung gem. § 36b ÄrzteG verfügen, können sich befristet bis 1. August 2028 in die Ärzteliste eintragen lassen und bis dahin den ärztlichen Beruf im Inland in Zusammenarbeit mit im Inland zur selbstständigen Berufsausübung berechtigten Ärztinnen und Ärzten ausüben, sofern sie bis spätestens 31. Dezember 2024 einen Nostrifizierungsantrag für das Studium der Humanmedizin stellen.

→ § 261 Abs. 1 und 3 ÄrzteG:

Für die Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin bleiben Ausbildungsstätten in den Krankenanstalten, Lehr(gruppen)praxen und Lehrambulatorien auch nach dem 31. Mai 2026 bis auf weiteres als Ausbildungseinrichtungen

anerkannt. Diese bleiben auch Ausbildungsstätte für die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin bis längstens 31. Mai 2029, sofern bis einschließlich 31. Mai 2027 eine Anerkennung als Ausbildungsstätte für die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin beantragt wurde.

FAZIT:

Die Einführung der Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin zieht neben der erwähnten notwendigen Novellierung der Ärzte-Ausbildungsordnung noch eine Reihe weiterer notwendiger Novellierungen diverser Rechtsgrundlagen (zum Beispiel KEF und RZ-V, ÄsthOpV) nach sich. Wie jede Novellierung wirft auch die gegenwärtige vor allem für die Praxis bedeutsame Fragen auf, so beispielsweise jene nach der sogenannten Sonderfachbeschränkung, von der bis dato die Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin ausgenommen waren. Derzeit ist allerdings davon auszugehen, dass die Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin und Familienmedizin hinkünftig ebenfalls der Sonderfachbeschränkung iSd § 31 ÄrzteG unterliegen werden. Für diese und weitere Punkte beziehungsweise Fragen gilt es in der Zukunft noch entsprechende Lösungen und Antworten zu finden. ■

AUSSCHREIBUNG

Im Bereich der Bildungsdirektion für Oberösterreich gelangt ab 02.09.2024 am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium 4910 Ried, Beethovenstraße 6 A, die Stelle einer Schulärztin/eines Schularztes mit einem Beschäftigungsausmaß von ca. 11 Wochenstunden zur Besetzung.
Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 255,90 pro Monat.

Die dienstliche Anwesenheit von zwei bis drei Vormittagen pro Woche ist gewünscht.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, werden bevorzugt aufgenommen.

Die Bewerbungen sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, einzubringen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können. Ein Bewerbungsansuchen gilt als rechtzeitig eingebracht, wenn es spätestens am Tage der Beendigung der Bewerbungsfrist, das ist der 15. Mai 2024, bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich eingelangt ist oder an diesem Tag der postalischen Beförderung übergeben wurde.

Die vollständige Ausschreibung sowie Informationen zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Oberösterreich www.bildung-ooe.gv.at unter der Rubrik „Job & Karriere“ / Unterrubrik „Verwaltungspersonal“ finden.



Novelle Apothekengesetz



Mag. Christoph Voglmair,
LL.M.,
Arbeitsrecht & Ausbildung

Die schon erwartete Kundmachung der Novelle des Apothekengesetzes (ApoG) ist am 28. März 2024 mit BGBl 2024/22 schließlich erfolgt, wobei der Gesetzgeber leider wiederholt vom allgemeinen Dispensierrecht für die Ärzteschaft abgesehen hat, womit zumindest aus unserer Sicht viele Probleme der Praxis zu lösen wären. Stattdessen enthält die nunmehrige Novelle folgende wesentliche Punkte:

→ § 5 ApoG:

Mit der Neufassung dieser Bestimmung wurden die Kompetenzen der Apothekerinnen und Apotheker maßgeblich erweitert, sodass es ihnen unter anderem nunmehr gesetzlich ausdrücklich gestattet ist, standardisierte Untersuchungen mittels Schnelltestverfahren im Rahmen der patientennahen Labordiagnostik in Eigenverantwor-

tung durchzuführen. Trotz dieser Kompetenzerweiterung der Apothekerinnen und Apotheker hat es der Gesetzgeber allerdings für nicht notwendig erachtet, Berufspflichten hinsichtlich Dokumentation und der sich daraus ergebenden Pflicht zur Auskunftserteilung vorzusehen. Ebenso wenig wurden seitens des Gesetzgebers entsprechend einzuhaltende Standards hinsichtlich Hygiene, Ausstattung et cetera für die Apotheken im Zuge der Novelle normiert.

→ § 6b ApoG:

Mit dieser Bestimmung wurde eine Verschwiegenheitspflicht für alle in einer öffentlichen Apotheke tätigen Personen über alle ihnen ausschließlich in Ausübung ihrer Tätigkeit anvertrauten oder bekannt gewordenen Geheimnisse aufgenommen.

→ § 8 ApoG:

Neu geregelt wurden auch die Öffnungszeiten der öffentlichen Apotheken. Diese sehen nunmehr eine Kernöffnungszeit von mindestens 36 Stunden pro Woche und eine maximale Gesamtöffnungszeit von 72 Stunden pro Woche vor. Positiv hervorzuheben ist hierbei, dass bei der Festlegung der Kernöffnungszeiten die Ordinationszeiten der Vertragsärztinnen und Vertragsärzte für Allgemeinmedizin zu berücksichtigen sind.

→ § 8b ApoG:

Öffentlichen Apotheken ist es nunmehr gestattet, sogenannte dislozierte Abgabestellen, worunter örtlich von der Offizin getrennte Einrichtungen, in denen innerhalb kurzer, eingeschränkter Zeiträume ein beschränktes Warensortiment an Arzneimitteln abgegeben wird, verstanden werden, einzurichten. Anders als bei den Filialapotheken stellen ärztliche Hausapotheken kein negatives Bedarfskriterium dar, was letztlich bedeutet, dass nach dem Gesetzeswortlaut dislozierte Abgabestellen auch in Ortschaften bewilligt werden können, in denen sich ärztliche Hausapotheken befinden.

→ § 10 ApoG:

Diese Bestimmung regelt nunmehr, dass eine Wahlärztin/ein Wahlarzt mit einer entsprechenden Hausapothekenbewilligung für die Konzessionserteilung einer öffentlichen Apotheke kein negatives Bedarfskriterium mehr darstellt. Dies wird letztlich natürlich dazu führen, dass die Konzessionserteilung für eine öffentliche Apotheke in Gemeinden möglich ist, in denen dies bis dato aufgrund einer/eines niedergelassenen hausapothekenführenden Wahlärztin/Wahlarztes noch nicht möglich war.

→ § 24 ApoG:

Das Gesetz sieht nunmehr vor, dass eine öffentliche Apotheke bis zu drei Filialapotheken betreiben kann. Voraussetzung hierfür ist unter anderem, dass sich in der für die Filialapotheke in Aussicht genommenen Ortschaft weder eine öffentliche Apotheke, eine andere Filialapotheke noch eine ärztliche Hausapotheke befindet. So wie bisher bleibt daher der „Vorrang“ der ärztlichen Hausapotheke gegenüber der Filialapotheke bestehen.

→ § 44a ApoG:

Diese Bestimmung sieht nunmehr die Möglichkeit vor, Bescheide aufgrund des ApoG unter Bedingungen und Auflagen zu erlassen. Es liegt nahe, dass damit einer in der Praxis wiederholt gestellten Forderung seitens der Apothekerschaft nach auflösenden Bedingungen in den Bewilligungsbescheiden zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke Rechnung getragen wird.

FAZIT:

Insgesamt wurden im Zuge der nunmehrigen Novelle vorwiegend Punkte im Interesse der öffentlichen Apotheken umgesetzt. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Änderungen in der Praxis tatsächlich auswirken werden. ■

akademie
der ärzte

GRADO 26.5. – 1.6.2024
33. Ärztetage
Fortbildung der Superlative!

www.arztakademie.at/grado

akademie
der ärzte

VELDEN 25. – 31.8.2024
27. Ärztetage
praxisorientiert - interaktiv - intensiv

www.arztakademie.at/velden

NEWS

© reichleimatur / stock.adobe.com

Änderungen des Ärztegesetzes – Infos zum Bereich der Standesführung

Erwerb der Berufsbezeichnung „Fachärztin/ Facharzt für Allgemeinmedizin und Familien- medizin“ durch Ärztinnen und Ärzte für Allgemein- medizin ab 1. Jänner 2025

Ab dem 1. Jänner 2025 besteht für Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin die Möglichkeit, nach Eintragung in die Ärzteliste die Berufsbezeichnung „Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin“ zu führen.

Voraussetzung dafür ist der Nachweis einer ärztlichen Berufserfahrung auf dem Gebiet dieses Sonderfaches im Ausmaß von mindestens 24 Monaten (bei Vollzeit). Wurde die Berufstätigkeit im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung ausgeübt, so verlängert sich der nachzuweisende Zeitraum dementsprechend. In jedem Fall müssen mindestens sechs Monate der nachzuweisenden erforderlichen Berufserfahrung innerhalb der letzten beiden Jahre vor Beantragung der neuen Bezeichnung erworben worden sein. Über diesbezügliche Anbringen entscheidet die Österreichische Ärztekammer.

Für nähere Infos zur Beantragung ersuchen wir noch um Geduld, diese folgen nach Ausarbeitung durch die ÖÄK.

Weitere Übergangsbestimmung für Ärztinnen und Ärzte, die zuletzt eine „Tätigkeit im Rahmen einer Pandemie“ gemeldet hatten (§ 36b Abs 1 ÄrzteG 1998 idF BGBl I 2020/16) ab 29. März 2024

Personen, die sich für die Ausübung des ärztlichen Berufes bereits auf eine Übergangsregelung zu § 36b Abs 1 ÄrzteG 1998 idF BGBl I 2020/16 stützen können, die noch bis einschließlich 31. Juli 2024 Gültigkeit besitzt, haben ab diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer befristeten Eintragung in die Ärzteliste. Der Ablauf der Frist erfolgt mit 1. August 2028. Die schon bisher insoweit festgelegte Notwendigkeit einer



Michaela Stieringer,
Teamleiterin Standesführung

„Zusammenarbeit“ mit im Inland zur selbstständigen Berufsausübung berechtigten Ärztinnen und Ärzten bleibt dabei weiterhin bestehen. Darüber hinaus ist nachweislich bis spätestens 31. Dezember 2024 ein Nostrifizierungsantrag für das Studium der Humanmedizin in Österreich einzubringen.

Für nähere Infos zur Beantragung ersuchen wir noch um Geduld, diese folgen nach Ausarbeitung durch die ÖÄK.

Außerkräftreten der jüngsten Änderungen betreffend die „Sprachprüfung-Deutsch“

Die mit BGBl I 2023/195 in Kraft getretenen Änderungen betreffend den Nachweis der für die ärztliche Berufsausübung ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache werden aufgehoben. Eine neuerliche Novellierung der diesbezüglichen Bestimmung im ÄrzteG 1998 (§ 4 Abs 3a) soll jedoch ab 1. Juli 2024 in Geltung stehen, sodass bis dahin eine entsprechende Anpassung der Sprachprüfungs-VO der Österreichischen Ärztekammer erfolgen kann.

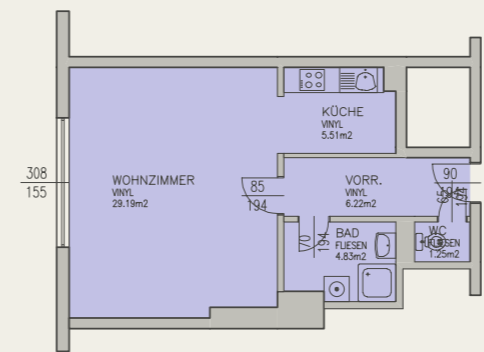
Konkret bedeutet dies, dass laut Rückmeldung der ÖÄK mit Juli 2024 das Level B2 anstelle von C1 ausreichend sein wird, um eine Anmeldung zur „Sprachprüfung-Deutsch“ vornehmen zu können. ■

LINZ / BAHNHOFSNÄHE

4020 Linz, Andreas-Hofer-Straße 16



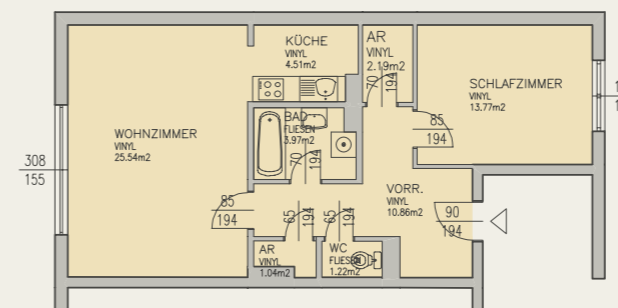
- Teilsanierte Mietwohnungen
- Gute Infrastruktur / Ruhige Lage
- HWBSK 36 – fGEE 1,10



TOP 14 / 3. OBERGESCHOSS

- 1-Raumwohnung: ca. 48,28 m² Wohnfläche
- Nettohauptmietzins: € 434,52
- Betriebskosten: € 82,13
- 10 % Umsatzsteuer: € 51,67
- Betriebskosten/Heizung: € 27,81
- 20 % Umsatzsteuer: € 5,56

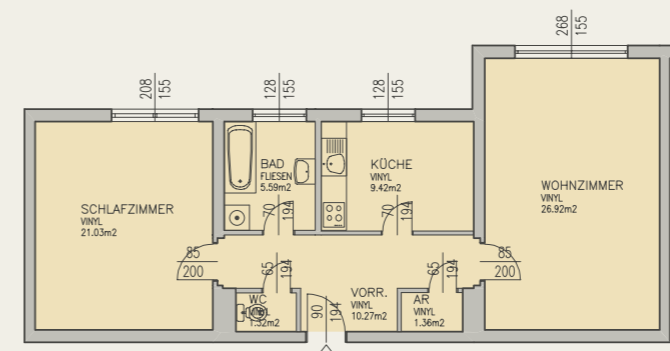
GESAMTMIETE: € 601,69



TOP 25 / 5. OBERGESCHOSS

- 2-Raumwohnung: ca. 64,42 m² Wohnfläche
- Nettohauptmietzins: € 579,78
- Betriebskosten: € 109,65
- 10 % Umsatzsteuer: € 68,94
- Betriebskosten/Heizung: € 37,13
- 20 % Umsatzsteuer: € 7,43

GESAMTMIETE: € 802,93



TOP 29 / 5. OBERGESCHOSS

- 2-Raumwohnung: ca. 77,50 m² Wohnfläche
- Nettohauptmietzins: € 697,50
- Betriebskosten: € 132,01
- 10 % Umsatzsteuer: € 82,95
- Betriebskosten/Heizung: € 44,69
- 20 % Umsatzsteuer: € 8,94

GESAMTMIETE: € 966,09

Provision: Eigenverwertung der Ärztekammer für Oberösterreich – keine Provision!

Anfragen richten Sie bitte an: Michaela Walchshofer

Ärzttekammer für OÖ – Immobilien – 4010 Linz, Dinghoferstraße 4

Tel.: 0732 / 77 83 71 – 240, E-Mail: michaela.walchshofer@aekooe.at



KI in der Medizin: Gekommen um zu bleiben!

Künstliche Intelligenz (auf Englisch: Artificial Intelligence, AI) durchdringt immer mehr Bereiche unseres täglichen Lebens. Dabei gibt es keineswegs nur eine Art der Künstlichen Intelligenz. Vielmehr umfasst sie eine Vielzahl von Methoden, zu denen unter anderem verschiedene Wissensrepräsentationsarten, Methoden des logischen Schließens, maschinelles Lernen, Künstliche Neuronale Netze oder die Verarbeitung natürlicher Sprache gehören. Sie kann automatisiert Muster oder Abhängigkeiten in verschiedensten Datenbeständen entdecken und Zusammenhänge sichtbar machen.

WAS IST KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?

Bis heute gibt es noch keine einheitliche Definition des Begriffs „Intelligenz“ an sich. Die Forschung ist sich nicht einig, was alles zu dieser Fähigkeit gehört beziehungsweise wann jemand (oder etwas) intelligent ist.

- Wenn eine Person (oder etwas) analytisch denken kann und Probleme schnell löst?
- Wenn eine Person (oder etwas) sehr kreativ ist?
- Wenn eine Person (oder etwas) sich gut in andere Menschen hineinversetzen kann?

Künstliche Intelligenz ist die Fähigkeit einer Maschine, Aufgaben auszuführen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Dazu können viele verschiedene Technologien und Algorithmen genutzt werden.

DR. MED. K. I. DIGITAL

KI in der Medizin ist keineswegs ein Phänomen des jetzigen Jahrhunderts. Bereits in den 1970er-Jahren wurde an der Stanford University eines der ersten traditionellen KI-Systeme entwickelt. MYCIN war ein medizinisches Expertensystem, das zur Diagnose und Therapie von Infektionskrankheiten durch Antibiotika entwickelt wurde, um den Einsatz von Antibiotika in Abhängigkeit vom jeweiligen Krankheitsbild zu optimieren. Dazu nutzte es ein Produktionsregelsystem mit rund 450 Regeln. MYCIN lieferte schon damals durchwegs gute Diagnosevorschläge, dennoch war zu dieser Zeit die allgemeine Akzeptanz von solchen Systemen noch gering.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND ANWENDUNGEN IN DER MEDIZIN

Der Begriff Schwache KI beziehungsweise Narrow AI umfasst alle Systeme, die speziell zur Lösung konkreter Anwendungsprobleme entwickelt wurden. Diese stellen aktuell den relevantesten Teil der KI, nicht nur für medizinische Anwendungen, sondern in beinahe allen Lebens- und Arbeitsbereichen, dar. Im

Gegensatz zur traditionellen KI nutzt die Schwache KI das sogenannte nichtsymbolische Lernen. Die Maschine lernt also Regeln und Parameter aus den Mustern in den (digitalen) Daten, mit denen sie gefüttert wird. Am häufigsten werden dazu überwachte Lernmethoden angewandt, bei denen sowohl die Eingaben als auch die Ergebnisse (zum Beispiel, das Auftreten einer Krankheit) in den Daten beobachtbar sind. Auch wenn die Maschine damit den Anschein erweckt, sie hätte Kompetenz, so ist sie doch auch nur eine Schwache KI, wenn auch eine mit riesigem Aufwand und einem ebenso riesigen Datenbestand trainierte.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Anwendung Schwacher Künstlicher Intelligenz in der Medizin stellen die verschiedenen Systeme bei der bildbasierten Diagnose dar. Ein typischer Anwendungsfall ist Klassifikation von Hautläsionen.

Bereits 2017 wurde im Journal Nature die Klassifikation von Hautläsionen mit Hilfe einer speziellen Form eines KNN, einem sogenannten Deep Convolutional Neural Network (DCNN), publiziert, das anhand eines Datensatzes von 129.450 klinischen Bildern und 2.032 verschiedenen Krankheitsbezeichnungen trainiert wurde. Es erreichte damit schon 2017 die gleiche Leistung wie alle getesteten Expertinnen und Experten. Im vergangenen Oktober wurden die Ergebnisse der aktuellen Systemgeneration auf dem EADV-Kongress (European Academy of Dermatology) präsentiert. Sie zeigt eine ausgezeichnete Erkennungsrate für Melanome (100 Prozent) und erkannte auch andere Hautkrebsarten sowie präkanzeröse Läsionen sehr sicher. Die KI trägt schon heute zur Verbesserung der Diagnosegenauigkeit bei. Sie kann Muster in Daten erkennen und medizinische Bilder analysieren – und dabei ob der schieren Menge des Trainingsmaterials die Diagnosegenauigkeit menschlicher Expertinnen und Experten sogar übertreffen.

Künstliche Intelligenz in der Medizin bedeutet für viele Anwendungsbereiche großes Potenzial. Die Anwendung der KI im Krankenhaus sowie Potenzialfelder für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der hausärztlichen Versorgung werden in der aktuellen ZGP in eigenen Kapiteln dargestellt. Schon jetzt kann KI dazu beitragen, große Datenmengen aus dem Gesundheitssystem (Big Data) nicht nur zu verwalten, sondern auch zu analysieren und aus ihnen zu lernen, wie medizinische Kernprozesse

effizienter und sicherer für Patientinnen und Patienten gestaltet werden können.

Zu den großen Herausforderungen, die mit der Implementierung von KI in der Medizin einhergehen, gehören zweifellos die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Sie scheinen heute beinahe die technischen Hürden zu überwiegen und sind, wie diese, von Beginn an in den Entwicklungsprozess zu integrieren. Eines ist sicher: die Künstliche Intelligenz verändert das Gesundheitswesen.

Wie für alle Technologien sind ethische und rechtliche Überlegungen auch für medizinische KI-Anwendungen anzustellen. Anfang Februar 2024 haben die Vertreterinnen und Vertreter der EU-Staaten den AI-Act abgesehen. Der AI-Act ist das weltweit erste Gesetz, das Künstliche Intelligenz regulieren soll. Dieses Gesetz ordnet KI-Anwendungen im Wesentlichen drei Risikokategorien zu:

1. **Anwendungen mit inakzeptablem Risiko**, wie zum Beispiel staatlich betriebenes Social Scoring in China, sind verboten.
2. **Anwendungen mit hohem Risiko**, wie zum Beispiel ein Tool zum Scannen von Lebensläufen, das eine Rangfolge von Bewerberinnen und Bewerber erstellt, unterliegen besonderen rechtlichen Anforderungen.
3. **Alle anderen Anwendungen**, die nicht ausdrücklich verboten oder als risikoreich eingestuft sind, bleiben weitgehend unreguliert.

Dieses Gesetz wird auch Auswirkungen auf medizinische KI-Anwendungen haben. Viele von ihnen sind wohl der Kategorie 2 zuzuordnen. Damit verbundene rechtliche Fragestellungen werden in der aktuellen Zeitschrift für Gesundheitspolitik diskutiert.

Die Ausgabe der ZGP „KI in der Medizin“ kann als kostenloses Printexemplar oder als elektronische Version (pdf) unter <https://www.ligforschung.at/zeitschrift/abonnieren>) bestellt werden. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung der LGT Bank.





© vegfox.com / stock.adobe.com

Hintergründe und Ziele der Krankenhausreform in Deutschland

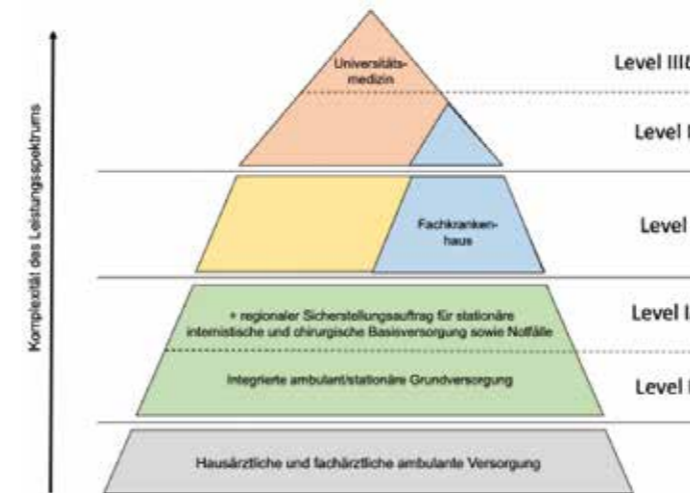
Der deutsche Gesundheitsminister Karl Lauterbach ist eines sicher nicht: reform-scheu. Wenn es nach ihm geht, kommt nicht nur das Aus homöopathischer Mittel auf Kassenkosten, sondern es werden auch die Finanzierung, Organisation und Leistungsplanung der Krankenhäuser komplett einmal auf Links gedreht. So soll etwa die 2003 eingeführte Abgeltung über Fallpauschalen zu einem großen Teil ersetzt werden, denn ansonsten könnten viele Spitäler in die Insolvenz rutschen.

Bereits im Mai 2022 wurde die „Regierungskommission Krankenhaus“ eingerichtet, deren Aufgabe es ist, Empfehlungen für eine Krankenhausreform abzugeben. Im Juli 2023 einigte sich die Politik auf zentrale Eckpunkte einer umfassenden Krankenhausreform.



Mag. Katharina Wieser,
Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung (LIG)

Die Planung der Krankenhauslandschaft soll nach der Reform auf Versorgungsstufen (Level) und Leistungsgruppen aufgebaut werden. Im März 2024 lag dann ein Gesetzesentwurf vor, dem die Ampelkoalition zugestimmt hat. Darin wird auf Groß-Zentren statt auf Klein-Kliniken gesetzt und eine Absenkung der Fallpauschalen vorgesehen.



Das Versorgungsstufenmodell (Quelle: Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung)

WARUM BRAUCHT ES EINE REFORM?

Das zentrale Problem der deutschen Krankenhäuser ist die ungenügende Finanzierung über das System der DRG-Fallpauschalen, denn gerade kleine Häuser können ihre Kosten aufgrund von geringen Fallzahlen oft nicht decken. Die Folge sind Insolvenzen. Laut Zahlen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) rutschten 2023 insgesamt 40 Kliniken in die Pleite, 2024 rechnet die DKG mit 80 Insolvenzverfahren. Bis 2030 könnte einem Viertel der Häuser das finanzielle Aus drohen. Allerdings kommt es nicht immer zu einer Schließung der Häuser, denn oft springen die örtlichen Kommunen als Retter ein. Trotzdem: Die Hälfte der 600 größten deutschen Kliniken schreiben rote Zahlen. Sollte es aus dieser finanziellen Not heraus vermehrt zu Schließungen von Häusern kommen, gefährdet das die Versorgung der Bevölkerung massiv.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Im Wesentlichen werden drei Hauptziele der Reform genannt:

→ **Entökonomisierung:** Künftig sollen nur noch 40 Prozent der Einnahmen der Krankenhäuser über das bisherige System der DRG-Fallpauschalen und 60 Prozent über sogenannte Vorhaltungspauschalen abgedeckt werden. Das gibt auch Häusern mit kleinen Fallzahlen eine gewisse Existenzabsicherung. Darüber hinaus soll so garantiert werden, dass nur noch medizinisch notwendige Leistungen erbracht werden und nicht aus einem ökonomischen Zwang heraus gehandelt wird. Im Rahmen der Reform ist geplant,

die Bereiche Pädiatrie, Geburtshilfe, Schlaganfallversorgung, Spezielle Traumatologie, Intensivmedizin und Notfallversorgung mit einem zusätzlichen Zuschlag für die Vorhaltung abzusichern. Die Kosten der Pflege in den Spitälern werden bei unseren deutschen Nachbarn hingegen schon bisher vollständig durch das Pflegebudget refinanziert. Diese Regelung bleibt von der Reform unberührt.

→ **Steigerung der Behandlungsqualität:** Nach aktuellem Stand sollen 65 Leistungsgruppen mit bestimmten Mindestqualitätsanforderungen definiert werden. Dazu zählen auch die technische Ausstattung und das fachärztliche sowie pflegerische Personal. Nur noch jene Häuser, die diese Anforderungen erfüllen, dürfen die Leistungen auch erbringen. Durch die daraus resultierende Leistungskonzentration soll die Konkurrenz um Personal entschärft und die medizinische Qualität verbessert werden (erhöhte Fallzahlen). Die Erfüllung der Qualitätskriterien soll bundeseinheitlich strukturiert überprüft werden. Ausnahmen zur Leistungserbringung ohne Erfüllung der Qualitätskriterien wird es nur dann geben, wenn ansonsten die Versorgung nicht gewährleistet werden kann. Die Leistungsgruppen, die ein Krankenhaus erbringen darf, bilden die Basis für die Bildung der Versorgungsstufe (Level) des Hauses.

Um die Behandlungsqualität zu erhöhen, wird zudem auf Transparenz gesetzt und dafür begleitend zur Reform ein Transparenzgesetz verfasst. Patientinnen und Patienten soll es dadurch ermöglicht werden, bestimmte Qualitätskriterien der Spitäler einfach abzufragen. Hierfür werden die vom Bund zugewiesenen Versorgungsstufen (Level) der Krankenhäuser und die Verteilung der Leistungsgruppen auf die einzelnen Standorte übersichtlich dargestellt.

→ **Entbürokratisierung:** Bisher spielt die schriftliche Dokumentation einzelner Leistungen im Krankenhaus zu Zwecken der Weiterbehandlung, zu Abrechnungszwecken und für die Untersuchung der Qualität von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen eine bedeutende Rolle. Die im Zuge der Reform festgelegten Qualitätskriterien, die für die Erbringung einer Leistungsgruppe erfüllt werden müssen, werden eine aufwändige Überprüfung jedoch obsolet machen – so der Plan. Auf komplexe Einzeldokumentationen kann daher zukünftig verzichtet werden, weil eine Strukturprüfung der Qualitätsvorgaben der Leistungsgruppen ausreichend sein wird.

>

Neben diesen drei Hauptzielen soll das Konzept der „Level li-Krankenhäuser“ die wohnortnahe Versorgung sicherstellen. Level li-Krankenhäuser verbinden stationäre Leistungen mit haus- und fachärztlichen Leistungen aus dem niedergelassenen Bereich und Leistungen weiterer Berufsgruppen im Bereich der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung. Diese Spitäler könnten also eine Brücke zwischen ambulanter und stationärer Versorgung bilden und sollen sich aus bisher bestehenden Krankenhäusern herausbilden.



Die drei Kernbestandteile der Reform (Quelle: Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung)

FINANZIERUNG DER REFORM

Finanziert wird die Reform je zur Hälfte vom Bund und den Bundesländern. Dafür wurde für die nächsten zehn Jahre ein Transformationsfonds eingerichtet, der ein Gesamtvolumen von 50 Milliarden Euro umfasst. Der Bund will seinen Anteil von jährlich 2,5 Milliarden Euro unter anderem aus Mitteln des Gesundheitsfonds der Krankenkassen bestreiten. Darum könnte die Reform eine Beitragsanhebung zur Folge haben und damit zu Lasten der Beitragszahlenden der gesetzlichen Krankenkassen gehen.

Noch nicht absehbar ist, wann die Reform umgesetzt wird und die Maßnahmen bei den Spitälern tatsächlich ankommen. Kritiker befürchten, dass die Finanzierungsumstellung für viele Häuser zu spät kommt und es noch ein Spitalssterben geben wird, oder dass die Maßnahmen zu wenig weit greifen und die chronische Unterfinanzierung der Häuser nicht vollständig beseitigt werden kann. ■



Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at

entgeltliche Einschaltung



ETW Leonding – Krumbachweg
 Perfekt ausgerichtete 3-Zimmer-Dachterrassenwohnung im 3. und obersten Geschöß mit sonnigem Wohn-Ess-Bereich, Badezimmer mit ebenerdiger Dusche, 2 Tiefgaragenplätzen, Wohnraumlüftung, elektrische Raffstores und Küche inkl. Geräte.
 Wfl.: ca. 62 m², Terrassenfl.: ca. 56 m²
HWB: 25,90, fGEE: 0,65, KP: € 389.000,-



Dachgeschosswohnung Spallerhof-Muldenstraße
 Sanierungsbedürftige 2-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss. Gute Lage in der Muldenstraße im Stadtteil Spallerhof. Beste Infrastruktur in unmittelbarer Umgebung. Wfl.: ca. 55,00 m², Kellerfl.: ca. 6,00 m²
HWB: 165,00, fGEE: 2,92, KP: € 110.000,-



Bürgerhaus Linzergasse
 In einer Seitenstraße, unmittelbar vom Hauptplatz in Enns gelegen, kann dieses Bürgerhaus mit gemischter Nutzung bald in Ihren Besitz übergehen. Der bewusste Leerstand im 1. und 2. Obergeschoß lässt eine neue Planung und Entwicklung zu. Ein Haus mit Innenhof und Ausbaupotential in zentraler Lage.
 Nutzfl.: ca. 1.129,00 m²
HWB: 37,39, fGEE: 0,92, KP: € 1.360.000,-



Kleines 2-Familienhaus mit Traumgarten und Garage!
 Das perfekte Familienzuhaus mit wunderschönem Gartenareal befindet sich in einer naturnahen Lage nahe Pichlingersee. Nahversorger erreichen Sie in wenigen Minuten. Sofort verfügbar! Nicht barrierefrei! Nutzfl.: ca. 118,40 m², Grundfl.: ca. 844,00 m²
HWB: 205,90, fGEE: 2,69, KP: € 449.000,-

Fenster- und Türenkauf ist Vertrauenssache.

Alles spricht für Internorm

EINER FÜR ALLES – ALLES VON EINEM®
 Dametzstraße 1-5 | 4020 Linz
 0732 / 66 50 90 | www.interwindow.at



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
 Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
 4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
 Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at
 Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises zuzüglich 20 % MwSt.

KLEINANZEIGEN:

WELS Zentrum, helle Praxisräume, 125 m²,
Tel. 07242 473 46 18, office@asgruppe.at

Wenn Sie Interesse an einem Inserat oder an einer
Kleinanzeige in diesem Magazin haben,
so kontaktieren Sie unsere **Anzeigenverwaltung**
unter: anzeigen@aekooe.at

**EXIT-sozial
Sozialpsychiatrische
Ambulanz**



**Wir suchen eine:n
Fachärzt:in (m/w/d)
für Psychiatrie und
Psychotherapeutische Medizin**
Teilzeit oder Vollzeit (37 Wochenstunden)

Anforderung

- Motivation zur Arbeit im sozialpsychiatrischen Feld mit umfassenden Therapiemöglichkeiten
- Interesse an der praktischen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung, Förderung und Etablierung der Sozialpsychiatrie
- Professionelle Haltung im Umgang mit Patient:innen und Angehörigen

Ihre Aufgaben

Ihr Aufgabenbereich umfasst kontinuierliche, fachärztliche psychiatrische Behandlung von Patient:innen. Dabei begleiten Sie sowohl Personen in akuten Krisen als auch Patient:innen mit komplexen chronischen Erkrankungen.

Wir bieten

- Terminambulanz
- Aktives Mitgestalten unseres einzigartigen Sozialpsychiatrischen Angebots in Oberösterreich
- Zusammenarbeit mit einem multiprofessionellen Team (Fachärzt:innen, D(p)GKP, Psycholog:innen, Therapeut:innen, Sozialarbeit), sowie internen Kooperationspartnern (zB: Krisenzimmer)
- Keine Wochenend- und Nachtdienste, flexible und langfristig planbare Dienstzeiten
- Sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten, interne Fortbildungen mit DFP-Punkten, Bildungsurlaub
- Gute öffentliche Anbindung

Gehalt

Jahresentgelt brutto ca. € 110.000.-
Basis Vollzeit 37 Stunden

Dienstort: Linz

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
per E-Mail an jobs@exitsozial.at**

Frau Doris Breitenberger,
EXIT-sozial | Wildbergstr. 10a,
4040 Linz | 0732 / 719 200-406
www.exitsozial.at/jobs



Für Kinderarztpraxis in Eferding werden
LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für
Kinder & Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.



Bewerbungen bitte unter
Tel.: 0664 5317475
oder jo.neugebauer@aon.at

PVZ Traun vergibt
**Lehrpraxisstelle
für Allgemeinmedizin**



Sie möchten die volle Bandbreite der Primärversorgung
kennenlernen und Allgemeinmedizin im Team erleben?

Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung:
bewerbung@pvz-traun.at



Nähere Informationen
finden Sie auf unserer
Website unter:

www.pvz-traun.at/lehrpraxis



Für Kinderarztpraxis
in Linz-Zentrum
werden



LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Ab sofort bis zu 2 Jahre möglich.

Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend
LehrpraktikantInnen
aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)



Wir suchen ab Juli 2024 eine:n

Lehrpraktikant:in

für unsere Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Wir haben ab sofort einen Ausbildungsplatz für das

neuAMstart – Projekt

in unserer Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

**ORDINATIONSRÄUME
IM MED CENTER TRAUN**



- Aktuell stehen noch Ordinationsräumlichkeiten von 70 bis 150 m² zur Verfügung
- Zu Fuß, per Rad, mit dem Auto und öffentlich gut zu erreichen
- 216 Parkplätze
- Einkaufsmöglichkeiten, Nahversorgung und Gastronomie
- Barrierefreie Anlage und moderne Räumlichkeiten

- Synergien durch verschiedene Gesundheitsangebote – alles in einem Haus (das PVZ Traun, Fachärzt*innen, Apotheke, Bandagist)
- Die Ordinationsräume können auch stunden- bzw. tageweise angemietet werden (Time-Sharing-Praxis)



Nähere Informationen auf:
www.medcenter-traun.at



**PRAXISRÄUME IM EXPANDIERENDEN
GESUNDHEITZENTRUM LINZ NORD**

Von 80 bis 370 m², von 2 bis 6 Räumen flexibel trennbar, geeignet auch für Gemeinschaftspraxis, barrierefrei; historisches Flair im Mix mit Moderne; gebührenfreie Parkplätze, sehr gutes topografisches Einzugsgebiet in Urfahr; es sind bereits 2 Ärzte, 5 Therapeuten und ein gut etabliertes Fitnessstudio eingemietet. Preis 9,70/m² Nettomiete+ BK+HK+UST.; keine Vermittlungsprovision, 3 BMM Kautions.
Machen Sie sich selbst ein Bild, wir zeigen Ihnen gerne alle Möglichkeiten. **GF Leo Steinhäusler, Tel. 0664-211 66 83, www.lederfabrik.at**



„Ich werde Arbeitsmediziner*in.“

EINSTEIGEN IN DIE ARBEITSMEDIZIN

Die spannende Perspektive für jeden Mediziner

- ➕ Sie sind Jungmediziner, z.B. im Turnus?
- ➕ Oder Sie sind schon länger tätig und suchen nach einem zusätzlichen Schwerpunkt – oder einer neuen Perspektive?

Arbeitsmediziner sind dringend gesucht. Und zwar in ganz Österreich. Ein Job mit vielen Vorteilen – relevant, präventiv, abwechslungsreich. Und mit familienfreundlichen Arbeitszeiten.

Mehr unter www.arbeitsmedizin-info.at

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:

Dr. David Matthias FranzAiglstorfer	Turnusarzt – Basisausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach
Dr. Abdullah Alhummda	Augenheilkunde und Optometrie in Ausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus Wien
Dr. Thomas Josef Altmann	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Nihan-Dide Celem	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Julian Clemens Franzmair	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Linz, Ordination Dr. Peter Marcus Kahr, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Sophie Frey, BScMed	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Benjamin David Gasser	Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Kärnten
Dr. Tatiana Kolesnikova	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Lukas Ladinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Ing. Dr. Simon Langthaler, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Patricia Stankovic, MSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus Wien
Dr. Chiara-Elisa Stella	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
dr.med. Marcell Tamas	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Felix Martin Peter Thaler	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Lizeth Carolina Toapanta Serrano	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Stefan Unterbuchsachner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Christoph Michael Wallner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Sophia Wimmer	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Wien
Dr. Judith Katharina Winkler	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.

Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:

Christian Wollin	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus der EU
------------------	--

Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:

Dr. Sonja Aschacher	Innere Medizin, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Dr. Florian Herbert Bangerl	Allgemeinmedizin, 4682 Geboltskirchen, Pfarrhofweg 8
Dr. Gerhard Bleimschein	Allgemeinmedizin, 4623 Gunkskirchen, Birkenstraße 5
Dr. Ruslan Dchamaldinov	Allgemeinmedizin, 4782 Sankt Florian am Inn, Sankt Florian am Inn 44
Dr. Fabian Frena	Allgemeinmedizin, 5310 Mondsee, Brandlbergstraße 13
Dr. Franz Gebetsberger	Innere Medizin, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 3
Karin Anne Hackenschmied	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendchirurgie, 4792 Münzkirchen, Hofmark 4a
Dr. Manuel Hoffmann	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4320 Perg, Naarner Straße 64/7, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Elisabeth Maria Jülg	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4240 Freistadt, Promenade 25
Dr. Anna Christina Kirnbauer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4820 Bad Ischl, Götzstraße 5
Dr. Gudrun Kleinrath	Allgemeinmedizin, 4813 Altmünster, Seebadstraße 12
Dr. Mario Kneifl	Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Weißenwolfstraße 13, Zugang aus Niederösterreich

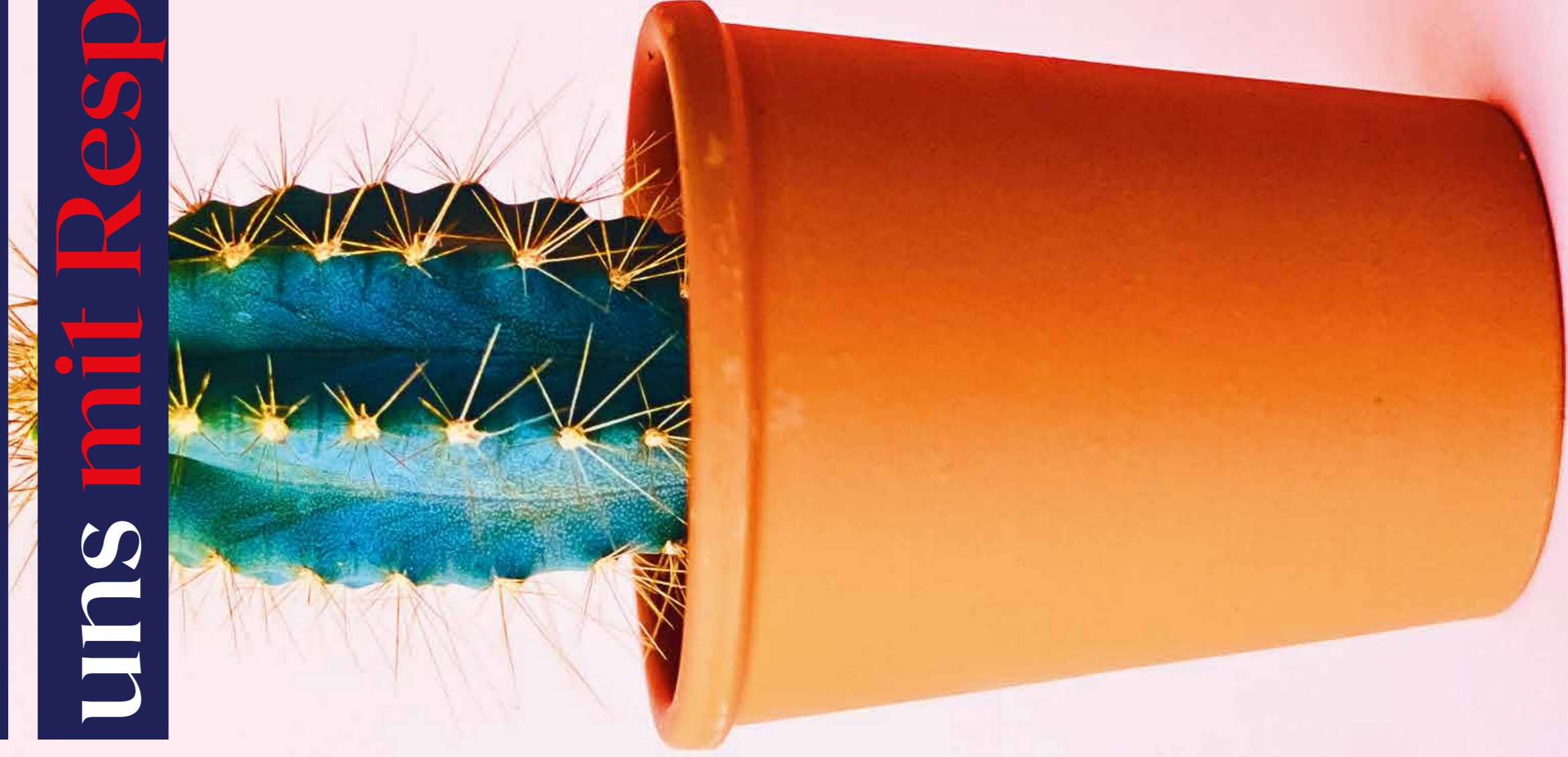




Wir behandeln
Sie gerne -

behandeln Sie

uns mit Respekt!



Wir behandeln Sie gerne - behandeln Sie uns mit Respekt!

Dr. Lukas Laner	Innere Medizin und Kardiologie, 4775 Taufkirchen an der Pram, Haberedt 21
Dr. Birgit Maria Malzer	Allgemeinmedizin, 4675 Weibern, Niederndorf 1c
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Dominic Karl Mühlberger	Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie, 4020 Linz, Museumstraße 18
Dr. Elisabeth Niazi	Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Dragonerstraße 22
Dr. Peter Rubic	Allgemeinmedizin, 4623 Günskirchen, Kirchengasse 12
Univ.-Doz. Prim. Dr. Holger Florian Rumpold	Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie, 4020 Linz, Herrenstraße 54/3. Stock
Dr. Valeria Schachinger	Allgemeinmedizin, 4820 Bad Ischl, Wiesingerstraße 7/Top 8
Dr. Michael Schmutzer	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 4020 Linz, Wiener Straße 55
Dr. Andreas Strobl	Allgemeinmedizin, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 4020 Linz, Museumstraße 18
Dr. Ann Tsanova	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Landstraße 32
Dr. Michael Wimmer	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Kaarstraße 5
Dr. Florian Zach	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
Dr. Martina Jungreitmair	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Saxer & Dr. Jungreitmair Fachärztinnen für Kinder- und Jugendheilkunde OG, 4651 Stadl-Paura, Maximilian-Pagl-Straße 36a
Dr. Sandra Saxer	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Saxer & Dr. Jungreitmair Fachärztinnen für Kinder- und Jugendheilkunde OG, 4651 Stadl-Paura, Maximilian-Pagl-Straße 36a
Bestellungen:	
Dr. Rosa Adler	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Fiedler und Dr. Adler, Gruppenpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe OG, 4020 Linz, Landstraße 38
Dr. Kathrin Aichberger	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Prinz & Dr. Aichberger OG, Gruppenpraxis für HNO-Heilkunde, 4070 Eferding, Welser Straße 4
Dr. Johannes Buchegger	Urologie, Dr. Kiesenhofer & Dr. Buchegger Fachärzte für Urologie OG, 4050 Traun, Hauptplatz 2/9
Dr. Johannes Burger	Allgemeinmedizin, Dr. Burger & Dr. Gattringer, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4280 Königswiesen, Schulstraße 32
Dr. Martina Drabauer, MBA	Neurologie, Gruppenpraxis Neurologie Dr. Sailer Dr. Drabauer OG, 4020 Linz, Landwiedstraße 8
Mag. Dr. Christina Faber-Keiper	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Keiper und Mag. Dr. Faber-Keiper Fachärzte für Augenheilkunde und Optometrie OG, 4690 Schwanenstadt, Salzburger Straße 2
Dr. Helmut Feizelmeier	Lungenkrankheiten, Dr. Feizelmeier und Dr. Rauber Lungenfachärzte OG, 4910 Ried im Innkreis, Leharstraße 2
OMR Dr. Thomas Fiedler	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Fiedler und Dr. Adler, Gruppenpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe OG, 4020 Linz, Landstraße 38
Dr. Rudolf Franz-Peter Fischerlehner	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Josef Schöfl & Dr. Rudolf Fischerlehner, Fachärzte für HNO OG, 4320 Perg, Naarner Straße 64
Dr. Philip Nikolaus Gattringer	Allgemeinmedizin, Dr. Burger & Dr. Gattringer, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4280 Königswiesen, Schulstraße 32
Dr. Melanie Grünberger	Allgemeinmedizin, Dr. Grünberger-Dr. Klaffenböck, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4925 Pramet, Pramet 25
Dr. Florian Hosiner	Allgemeinmedizin, Dr. Schmidtseder und Dr. Hosiner, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4975 Suben, Suben 33
Dr. Iris Elisabeth Kehrer	Allgemeinmedizin, Dr. Samhaber, Dr. Kehrer, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4020 Linz, Herrenstraße 54/3/Top 3.6
Dr. Johannes Keiper	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Keiper und Mag. Dr. Faber-Keiper, Fachärzte für Augenheilkunde und Optometrie OG, 4690 Schwanenstadt, Salzburger Straße 2
Dr. Michael Franz Kiesenhofer	Urologie, Dr. Kiesenhofer & Dr. Buchegger, Fachärzte für Urologie OG, 4050 Traun, Hauptplatz 2/9
Dr. Edwin Rudolf Klaffenböck	Allgemeinmedizin, Dr. Grünberger-Dr. Klaffenböck, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4925 Pramet, Pramet 25

Dr. Bernhard Lengauer	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Bernhard Lengauer und Dr. Thomas Stockinger, Gruppenpraxis für Augenheilkunde OG, 4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 22
Dr. Markus Müllegger	Allgemeinmedizin, Ordination für Allgemeinmedizin Dr. Reisenbichler & Dr. Müllegger OG, 4822 Bad Goisern, Untere Marktstraße 11
Dr. Gregor Johann Karl Prinz	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Prinz & Dr. Aichberger OG, Gruppenpraxis für HNO-Heilkunde, 4070 Eferding, Welser Straße 4
Dr. Gernot Sigmar Rauber	Lungenkrankheiten, Dr. Feizelmeier und Dr. Rauber, Lungenfachärzte OG, 4910 Ried im Innkreis, Leharstraße 2
Dr. Siegfried Reisenbichler	Allgemeinmedizin, Ordination für Allgemeinmedizin Dr. Reisenbichler & Dr. Müllegger OG, 4822 Bad Goisern, Untere Marktstraße 11
Dr. Herbert Sailer	Neurologie, Gruppenpraxis Neurologie Dr. Sailer Dr. Drabauer OG, 4020 Linz, Landwiedstraße 8
Dr. Pia Samhaber	Allgemeinmedizin, Dr. Samhaber, Dr. Kehrer, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4020 Linz, Herrenstraße 54/3/Top 3.6
Dr. Josef Schmidtseder	Allgemeinmedizin, Dr. Schmidtseder und Dr. Hosiner, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4975 Suben, Suben 33
Dr. Christina Schneider	Allgemeinmedizin, Dr. Schwarz und Dr. Schneider, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4663 Laakirchen, Lenaustraße 4
Dr. Josef Schöll	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Josef Schöll & Dr. Rudolf Fischerlehner, Fachärzte für HNO OG, 4320 Perg, Naarner Straße 64
Dr. Maria Schwarz	Allgemeinmedizin, Dr. Schwarz und Dr. Schneider, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4663 Laakirchen, Lenaustraße 4
Dr. Thomas Stockinger	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Bernhard Lengauer und Dr. Thomas Stockinger, Gruppenpraxis für Augenheilkunde OG, 4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 22

Bestellungen:

Prim. Dr. Stefan Ebner	Innere Medizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach, Rohrbach in Oberösterreich 4150, Krankenhausstraße 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
------------------------	---

Pensionistinnen und Pensionisten:

MR Dr. Walter Aichinger	Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Pensionist seit 27.03.2024
Dr. Maria Brandstetter	Allgemeinmedizin, 4782 Sankt Florian am Inn, Sankt Florian am Inn 44, Pensionistin seit 01.04.2024
Dr. Hans Georg Breitwieser	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 4020 Linz, Wiener Straße 55, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Gerhard Frena	Allgemeinmedizin, 5310 Mondsee, Brandlbergstraße 13, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Bernhard Gugel	Allgemeinmedizin, 4240 Freistadt, Sankt-Peter-Straße 9, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Christian Gusenbauer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Joachim Leisch	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Kaarstraße 5, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Werner Mahn	Allgemeinmedizin, 4675 Weibern, Niederndorf 1c, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Werner Moosbauer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III . (ehem. AKH), 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Pensionist seit 01.04.2024
MR Dr. Arno Mösenbacher	Lungenkrankheiten, 4910 Ried im Innkreis, Leharstraße 2, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Victoria Mösenbacher	Allgemeinmedizin, Pensionistin seit 01.04.2024
Dr. Helmuth Johann Ocenasek	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Untere Donaulände 21-25, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Silvia Schrangl	Allgemeinmedizin, 4600 Schleißheim, Dorfstraße 14, Pensionistin seit 01.04.2024
Dr. Josef Schützenberger	Allgemeinmedizin, 4280 Königswiesen, Schulstraße 32, Pensionist seit 01.04.2024
Dr. Albine Tsukidate-Kitzmüller	Allgemeinmedizin, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenklinik Wagner-Jauregg), 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15, Pensionistin seit 01.04.2024
Dr. Hans-Peter Wielander	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4820 Bad Ischl, Götzstraße 5, Pensionist seit 01.04.2024

Gestorben:

MR Dr. Georg Gschwendtner	a.o. Kammermitglied, gestorben am 12.03.2024 im 86. Lebensjahr
Dr. Georg Kukla	a.o. Kammermitglied, gestorben am 15.03.2024 im 80. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:

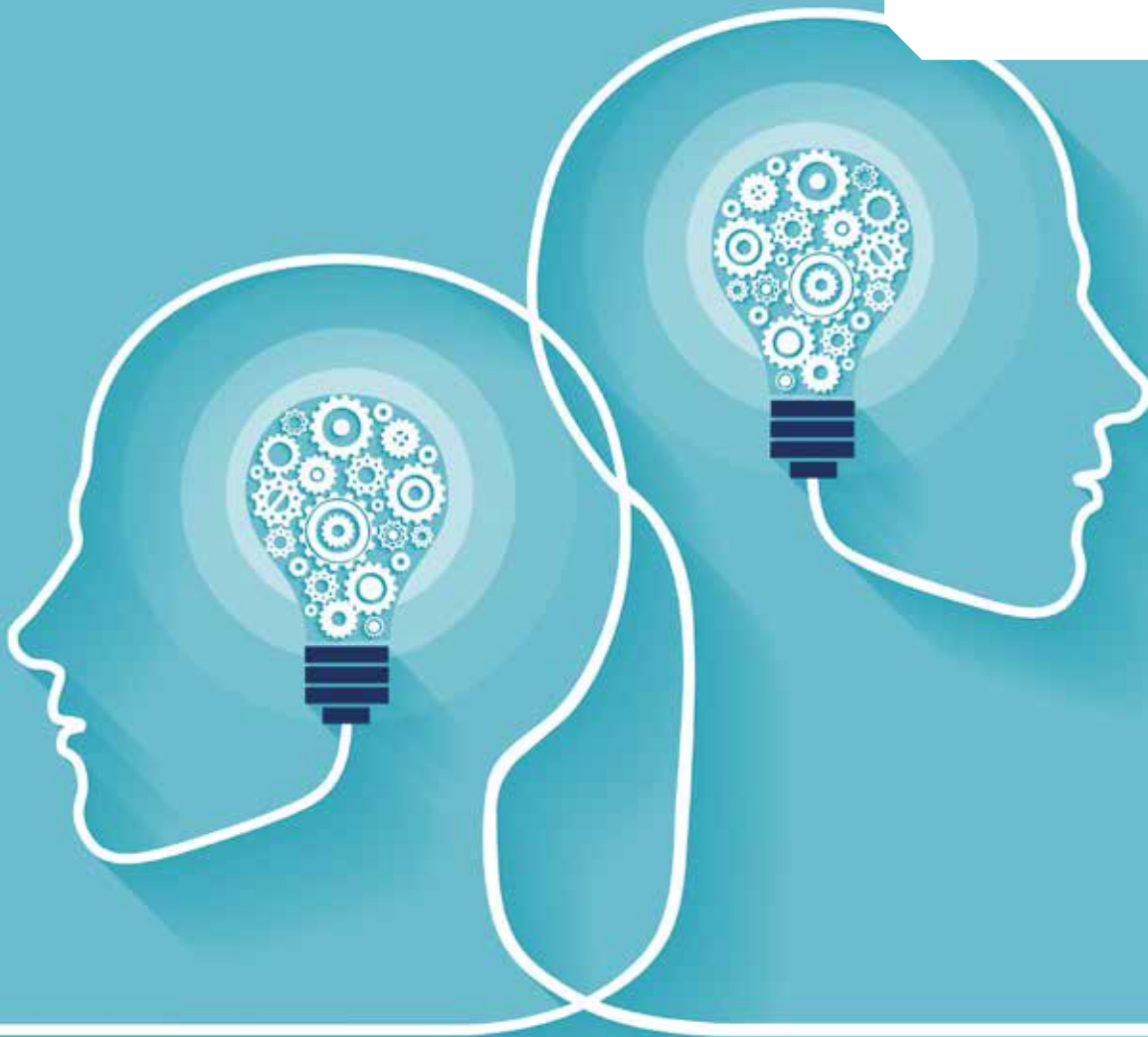
Dr. Kerstin Führlinger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr.med. Johanna Luzia Mayer	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr. Eva Müller	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr. Daniel Maria Neubauer	Arzt für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr. Verena Riegler	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr. Valentin Sachsenhauser	Arzt für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr. Georg Stiendl	Arzt für Allgemeinmedizin	01.10.2023
Dr. Judith Wurm	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr. Yasir AL Faydawee	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	01.04.2024
Dr. Matthias Alberer	FA für Innere Medizin und Kardiologie	01.04.2024
Dr.med. Verena Bortenschlager	FÄ für Orthopädie und Traumatologie	01.04.2024
Dr. Markus Brudniak	FA für Innere Medizin und Pneumologie	01.04.2024
MUDr. Van Tiep Hoang	FA für Neurologie	01.04.2024
Dr. Michaela Hofer	FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.04.2024
Dr. Sabedin Mustafa, MSc	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.04.2024
Dr. Rebecca Ram	FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten	01.04.2024
Dr. Javkhan Tuvshinbayar	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	01.04.2024
Dr. Anna Wiedemann	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	01.04.2024
Dr. Marian Margeurite Zeillinger	FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	01.04.2024

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Lisa Christina Auinger	Dr. Mario Kneiff	Dr. Jörg Reist
Dr. Christoph Auzinger	Dr. Lukas Kocik	Dr. Elisabeth Reiter
Univ.-Prof. Prim. Dr. Gabriele Baumann, MBA MSc	Dr. Elisabeth Maria Kratochwill	Dr. Stefan Schannen
Dr. Claudia Buchschachermayr	Dr-medie Corina-Ana-Maria Kreiner	Dr. Michel Schlim
MR Dr. Hans-Jörg Heinrich Fehrer	Dr. Ngoc Levan	Dr. Michael Schmeiser
Dr. Franz Furtmüller	Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Siegfried Mariacher	Dr. Andreas Schneiderbauer
Dr. Kathrin Alexandra Gegenleitner	Dr. Ingrid Martina Moshammer	Dr. Viktoria Bernadette Schubert
Dr. Petra Grill	Dr. Martin Müller	Dr. Michael Johannes Siegl
Dr. Bettina Halvax-Paster	Dr. Monika Nagler	MUDr. Rene Siska
Dr. Sandra Janine Himmelbauer	Dr. Daniel Maria Neubauer	Dr. Verena Maria Solderer-Bogner
MR Dr. Herbert Hörtenhuber	Dr. Katharina Neudorfer	Prim. Dr. Dominik Claus Wild
Dr. Denis Hrcic	Dr. Meinrad Reischl	Dr. Ralph Gregor Winkelströter
		Dr. Judith Wurm

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



© Feodora / stock.adobe.com

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

www.medak.at



Ärztekammer
für Oberösterreich

www.aekooe.at

Folgen Sie uns!



[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)





Alle Ärztinnen und Ärzte	
Seminarabend Neuromed Campus	2
Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung	3
Medikamente in der Schwangerschaft	4
The Next Generation	4
Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement	5
Arbeitsmediziner im Dialog	6
Prüfarzt-Kurs	7
ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin“	9
EKT-Basiskurs	10
Lehrpraxisleiterseminar	11
English for Doctors	11
Einsatzmanagement in Großschadensfällen	12
Endoprothetik	13
Demenz – Verhaltenskreativität vs. Verhaltensauffälligkeit	13
ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher-Kurs	14

Interessierte	
Psychologie für ärztliche Gutachterinnen und Gutachter	15
Glückliche Emotionen	16
Ordinationsassistenten	
Das Kassenrezept-Basiswissen	17
Und Sie „mittendrin“	17
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Schulung: Vorsorgeuntersuchung neu	18
Ärzte mentoring	18
Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“	19
Turnusärztinnen und Turnusärzte	
Komplementärmedizin	20



Seminarabend Neuromed Campus „Update Schlaganfall“

VORSITZ:

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh

Schlaganfallversorgung in Oberösterreich

Univ.-Prof. Dr. Raimund Helbok

Univ. Klinik für Neurologie,
Kepler Universitätsklinikum Linz

Neuroradiologisches Management des ischämischen und hämorrhagischen Schlaganfalls

Prim. Dr. Michael Sonnberger

Institut für Neuroradiologie,
Kepler Universitätsklinikum Linz

Neurochirurgisches Management des ischämischen und hämorrhagischen Schlaganfalls

Univ.-Prof. Dr. Andreas Gruber

Univ. Klinik für Neurochirurgie,
Kepler Universitätsklinikum Linz

Anschließend Diskussion

DATUM:	Donnerstag, 23. Mai 2024
ZEIT:	19:00 Uhr s.t.
ORT:	Neuromed Campus Mehrzwecksaal 2 im Ausbildungszentrum Niedernharterstraße 20, Linz
KOSTEN:	keine
APPROBIERT:	3 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Im Anschluss an die Vorträge werden zum informellen Austausch Getränke gereicht.

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh
Präsident
www.medges-ooe.at



Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung Beurteilung substanzbeeinträchtigter Personen im Verkehr – Suchtmittel-Untersuchung nach § 5 StVO

Das Bewusstsein für das Problem Alkohol am Steuer hat sich in den vergangenen Jahren durch strenge Kontrollen und Aufklärungsarbeit deutlich verbessert. Bei den Drogenlenkerinnen und Drogenlenkern stehen wir leider noch am Anfang. Um zu klären, ob die Lenkerin/der Lenker eines Fahrzeuges sich in einem durch Suchtmittel beeinträchtigten Zustand (§ 5 Abs. 1 StVO) befindet, ist die Polizei auf engagierte Ärztinnen und Ärzte angewiesen. Leider wird es immer schwieriger, kompetente und gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte für diese Zusammenarbeit zu finden. Wir möchten mit dieser Fortbildung Ihre Begeisterung dafür wecken.

Die Fortbildung bringt Ihnen

1. Sicherheit bei der Durchführung einer klinischen Untersuchung und
2. Einblick in die Polizeitätigkeit

ZIELGRUPPE: niedergelassene Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner sowie angestellte Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

1. Medizinischer Teil:
 - Untersuchung einer/eines substanzbeeinträchtigten Lenkerin/Lenkern
 - Erklärung der einzelnen Untersuchungen
 - Kenntnisse über Drogensubstanzen und deren Wirkung auf die Verkehrstüchtigkeit
 - Zusammenfassende Abschlussgutachtenserstellung
2. Juristischer Teil:
 - Kenntnisse der verkehrsrechtlichen und suchtmittelrechtlichen Bestimmungen
 - Rechtskenntnisse bzw. Hintergründe betreffend der Gutachtenserstellung
 - Stellung der Gutachterin/des Gutachters im Verfahren
 - Rechtsmittel, Stellungnahmeersuchen, Zeugen- und Sachverständigenladung – was nun?

METHODE: Vortrag, Diskussion, Film, praktische Übungen, Präsentation von Fällen aus der Praxis

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. Ilse Rathke-Valencak

Ärztin für Allgemeinmedizin, erfahrene und begeisterte Polizeiärztin LPD OÖ (Linz), Ermächtigung für § 5-Untersuchungen für die Bezirke Rohrbach, UU, Linz-Land

AbtInsp. Oliver Putschögl

Landespolizeidirektion Oberösterreich, Stadtpolizeikommando Linz, Führungsunterstützung

Mag. Jakob Wintersberger

Polizeijurist in der LPD OÖ (Linz)

DATUM:	Freitag, 7. Juni 2024
ZEIT:	10:00 bis 18:30 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 79,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung € 40,00 med. oder jur. Teil gefördert über das Land OÖ
APPROBIERT:	4 sonstige und 5 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Gilt auch als Auffrischkurs: Teilnahme entweder am medizinischen ODER juristischen Teil notwendig



Medikamente in der Schwangerschaft

Ein Wegweiser durch den Empfehlungsdschungel

Die Schwangerschaft ist für alle Beteiligten eine besondere Zeit, so auch für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen.

Immer wieder gibt es Neuerungen, was an Medikamenten empfohlen wird und was nicht. Die Beipacktexte sind oft keine wirkliche Hilfe. Die Fortbildung dient als Wegweiser durch diesen Dschungel der Empfehlungen.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Do's and Don'ts
 - Umsetzung in den Praxisalltag – wie was wann?
 - Typische Krankheitsbilder und Behandlungen in der Schwangerschaft
 - Welche Krankheiten sind heikel und müssen vorab gut eingestellt sein mit schwangerschaftskompatiblen Medikamenten?
 - Empfehlungen in der Schwangerschaft
 - Impfungen
 - Ernährung und Nahrungsergänzungsmittel
 - Suchtmittel
 - Reisen etc.

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTIN:

Ass. Dr. Stephanie Kiblböck

Institut für Gynäkologie, Geburtshilfe und Gynäkologische Endokrinologie, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV.

DATUM: Montag, 10. Juni 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 48,00 inkl. Unterlagen und Getränke

€ 38,00 für Mitglieder der MedGes OÖ

APPROBIERT: 3 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!



The Next Generation

Die Geheimnisse der modernen Hausarztpraxis

Wie viel verdient man als Hausärztin/Hausarzt? Wie viele Dienste muss man machen? Wie geht das mit der Buchhaltung? Muss ich dann immer erreichbar sein? Wie kann ich in einer Ordination mitarbeiten? Wie sieht so eine Patientenkartei eigentlich aus?

Wir möchten euch an diesem Abend einen Einblick in unsere Tätigkeiten und unseren Alltag geben – im Sinne von „Angreifen und Begreifen“ in einer unserer Ordinationen. In lockerer Atmosphäre, ohne Frontalvortrag, dafür mit einem Getränk und einer Kleinigkeit zu essen. Wir beantworten die Fragen, die ihr euch noch nie zu stellen getraut habt – und alle anderen auch. Im ländlichen Bereich, in dem wir als Kassenärzte tätig sind, sind wir „Fachärzte für eh alles“ mit einem breiten Leistungsspektrum, somit lernt ihr die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten dieses Berufsbildes hautnah kennen.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die sich ein Engagement in einer Kassenpraxis vorstellen können

- INHALTE:**
- Verdienst
 - Arbeitszeiten
 - Notdienste
 - Finanzielles, Buchhaltung
 - Personalgewinnung und -führung
 - Urlaub
 - EDV
 - Ablauforganisation
 - Offene Fragen, Themenwünsche etc.

REFERENTEN:

Dr. Florian Ardelt, Marchtrenk

Dr. Martin Schwanninger, Kirchberg-Thening

Dr. Matthias Ullner, Steyregg

Drei „gerade noch“ junge und engagierte Landärzte mit zeitgemäß geführten Ordinationen im Linzer Zentralraum.

DATUM/ORT: Dienstag, 11. Juni 2024, Steyregg

Dienstag, 15. Oktober 2024, Marchtrenk

Dienstag, 14. Jänner 2025, Kirchberg-Thening

jeweils 18:00 bis ca. 20:30 Uhr

ZEIT: keine

KOSTEN: keine

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte

TEILNEHMER: max. 15 Personen

ANMELDUNG: erforderlich!



Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement macht Ärzte und Patienten zu Gewinnern

Ideales Zeitmanagement speziell für die Vertragsarztpraxis unter starkem Digitalisierungsschub in Corona-Zeiten

- Zeit ist unersetzbar und das wertvollste „Gut“ der Ordination. Alle Ärztinnen und Ärzte haben gleich viel Zeit zur Verfügung.
- Neues Zeitmanagement mit Digitalisierung für Präsenzmedizin, Telemedizin und Fernbehandlung.
- Exzellentes Zeitmanagement ist ein Effizienz-, Qualitäts-, Wettbewerbs- & Profilierungs-Faktor.
- Für Ärztinnen und Ärzte und ihr Team geht es dabei auch um persönliche Work-Life-Balance.
- Jedes bedrückende Termin- oder Zeitstressproblem in der Ordination wird in dieser Fortbildung aufgegriffen und mit Lösungsansätzen bearbeitet.
- Nach dem Prinzip der Best Practice beim Termin- und Wartezeitmanagement werden sofort umsetzbare Lösungsvorschläge gegeben.

ZIELGRUPPE: alle niedergelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte und deren Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten (Erstkräfte)

- INHALTE:**
- Lösungsansätze für alle Termin- und Wartezeitprobleme
 - Online-Terminmanagement hinterfragen
 - Die größten vermeidbaren Zeitfresser in der vertragsärztlichen Ordination
 - Was sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ordination ändern muss
 - Was sich bei den Patientinnen und Patienten ändern muss
 - Was sich bei der Chefin/beim Chef der Ordination ändern muss
 - Wie man unvermeidbare Wartezeiten positiv „verkauft“
 - Wie man in einer Woche 180 Minuten Zeit gewinnt
 - Welche Bedeutung ein erfolgreiches Zeitmanagement für die Prosperität einer Ordination hat
 - Wie man als Ärztin/Arzt in der Ordination mehr Zeit wert ist, als der Durchschnitt anderer Ärztinnen und Ärzte
 - Die üblichen, unüblichen, akzeptierten und kritischen Terminfristen oder Wartezeiten in der Ordination

METHODE: Interaktive Sammlung aller Termin- und Zeitprobleme sowie entsprechender Frustrationen, Entwicklung von Lösungsansätzen zur sofortigen praktischen Anwendung, Präsentation von Mustermodellen zur Vorgehensweise, kleine Rollenspiele zur zeitoptimalen Vorgehensweise, z. B. wie beendet man Gespräche mit Patientinnen und Patienten? Trennung von Patientinnen und Patienten. Wie verhält man sich bei Zusatzanliegen von Patientinnen und Patienten? Was können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum zeitlichen Beschützen, zur Entlastung oder zur Befreiung ihrer Chefin/ihrer Chefs beitragen (Reduzierung von Workload)? Aktive Beteiligung aller Teilnehmenden.

REFERENT:

Prof. Dr. Gerhard F. Riegl, Augsburg

Dozent University of Applied Sciences, School of Business, Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Institut für Management im Gesundheitsdienst, Patientenforscher, Praxisanalyst und Bestseller Buchautor, Medizinjournalist und Wegbereiter des ärztlichen Marketings im deutschsprachigen Raum

DATUM: Samstag, 15. Juni 2024

ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: übernimmt die ÖGK-OÖ (€ 140,00)

APPROBIERT: 8 sonstige Punkte

FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl



Arbeitsmediziner im Dialog

Ein neuer strategischer Schwerpunkt in der Arbeitswelt



„Psychische Erkrankungen sind die häufigste Ursache von Neuzugängen in die Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension. Hier braucht es deutlich mehr Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung.“

(Zitat aus dem aktuellen Fehlzeitenreport der österreichischen Wirtschaftskammer)

Kein Trend in der Medizin ist signifikanter als jener der stark steigenden Krankenstände aufgrund psychischer Erkrankungen (Abb. 1.24). Erste Auffälligkeiten zeigen sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt. Es braucht aber einen geschulten Blick um diese richtig zu interpretieren. Als erste Ansprechstelle dienen den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen dabei ihre Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner. Auch Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HR-Abteilung und Führungskräfte sind wichtige Kontaktpersonen. Praktische Tipps & Tricks im Umgang mit diesem sensiblen Thema sind Inhalt dieses Vortrags. Beispiele aus der eigenen Praxis werden diesen Vortragsabend abrunden.

ZIELGRUPPE: Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HR-Abteilungen, alle interessierten Führungskräfte

- INHALTE:**
- Zahlen, Daten und Fakten zu psychischen Erkrankungen
 - Betriebswirtschaftlicher Impact psychischer Erkrankungen
 - Absentismus, Präsentismus
 - Stressfaktoren am Arbeitsplatz, Burnout-Syndrom
 - Anzeichen von psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz
 - Professionelle Gesprächsführung mit psychisch belasteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - Wiedereingliederung nach langen Krankenständen
 - Inner- und außerbetriebliche Behandlungnetzwerke
 - Beispiele aus der eigenen Praxis/Filmbeispiele

METHODE: PowerPoint, Filme, Diskussionsrunde

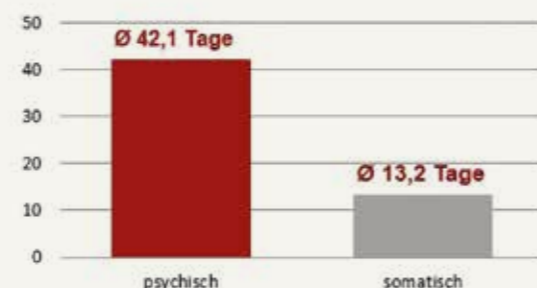
REFERENT:

OA Dr. Markus Fischl

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, tätig im Sozialpsychiatrischen Ambulanzzentrum des Neuro-med-Campus, Arbeitsmediziner

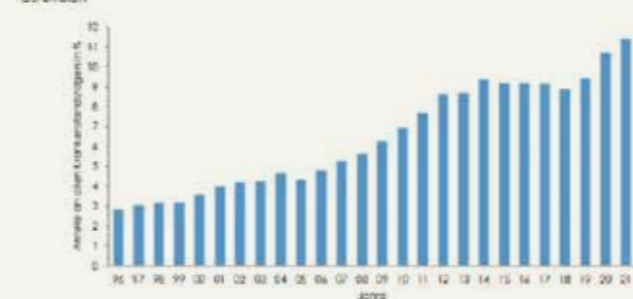
DATUM: Mittwoch, 19. Juni 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 Punkte Arbeits- und Betriebsmedizin
ANMELDUNG: erforderlich!

Krankenstandsdauer durchschnittlich somatische vs. psychische Erkrankungen (2021)



Quelle: WIFO, Fehlzeitenreport 2021

Abbildung 1.24: Entwicklung der Krankenstandslage von psychischen Krankheiten als Anteil an allen Krankenstandslagen Österreich



Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen. Anmerkung: Durch die Umstellung der Versicherungszahlen in der Krankenzustandstatistik kommt es in den Datenreihen zwischen 2007 und 2008 zu einem geringfügigen statistischen Bruch.



Prüfarzt-Kurs

nach der GCP-Leitlinie der ICH



Durch die Teilnahme am Prüfarzt-Kurs erhalten Sie Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen, ethischen Anforderungen und praktischen Herangehensweisen, welche für die Durchführung von klinischen Prüfungen und Studien erforderlich sind. Der Kurs folgt der aktuellen GCP-Leitlinie der ICH (ICH GCP E6 (R2)) und berücksichtigt auch die kommende Entwicklung (R3). Die Inhalte werden an zwei Wochenendblöcken vermittelt. Die Module werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Nach der erfolgreichen Absolvierung der Kurstage und Prüfung erhalten Sie eine Kursbestätigung. Diese ist ein gültiger Nachweis der GCP-Kenntnisse zur Vorlage bei der Ethikkommission, wie er bei der Einreichung klinischer Forschungsvorhaben erforderlich ist.

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte

MODULTAG 1: FREITAG, 5. JULI 2024

- Einführung in die Thematik
- Ethische Grundsätze
- Risiko-/Nutzen-Analyse
- Teilnehmerrechte
- Prüfplan

MODULTAG 2: SAMSTAG, 6. JULI 2024

- Arzneimittelforschung, Medizinprodukte
- Einwilligung
- Studienarten (neue Methoden, Register etc.)

MODULTAG 3: FREITAG, 30. AUGUST 2024

- Rollen (Prüfer, Sponsor)
- Grundlagen der Statistik

MODULTAG 4: SAMSTAG, 31. AUGUST 2024

- Ethikkommission
- Einreichung von Forschungsvorhaben
- Prüfung
- Tipps und Fallen aus der Praxis

METHODEN: Vorträge, Gruppenarbeiten, Diskussion, Abschlussprüfung Basis: ICH E6 (R2) GCP-Guideline, einschlägige gesetzliche Vorgaben (CTR, IVDR, MDR, AMG, MPG, KaKuG, DSGVO, FOG, ...)

REFERENTINNEIN UND REFERENTEN:

MR Dr. Herbert Stekel, LL.M. PM.ME.

Facharzt für medizinisch-chemische Labordiagnostik, Internal Clinician bei QMD-Services, Vorstandsmitglied der GALP, Vorsitzender K250 am ASI, stv. Vorsitzender der Ethikkommission der JKU Linz

Mag. Simone Ehn, LL.M.

Juristin des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis an der PMU, Leitung der institutionellen PMU-Ethikkommission

Aff. Hon. Asst. Prof. Dr. Bernhard Schwartz, BSc MSc

Forschungskordinator und Mitglied des institutionellen Ethikboards an der FH Gesundheitsberufe OÖ, Biometriker der Ethikkommission der JKU Linz

DATUM: Freitag, 5. und Samstag, 6. Juli 2024 UND Freitag, 30. und Samstag, 31. August 2024
ZEIT: jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 775,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 40 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!





Die günstigste Finanzspritze für den Start in Ihre Selbstständigkeit.

HYPO Praxisgründungskredit.

- Aktionskredit zur Praxisgründung
- Kredithöhe: max. 300.000 Euro
- Verzinsung: 3-Monats-Euribor + 1,375 %
- Laufzeit: bis zu 11 Jahre
- Besonderheit: 1 Jahr tilgungsfrei möglich
- Top-Beratung durch den Marktführer

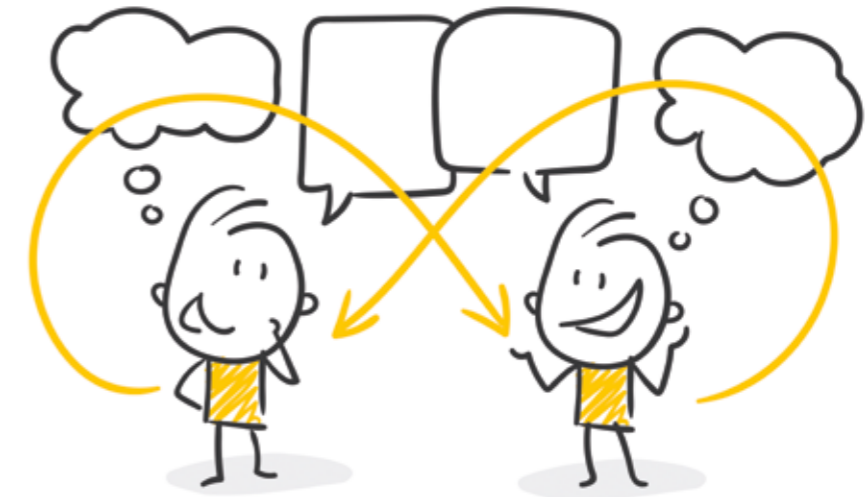
Angebot gültig bis auf Widerruf. Stand: 1.1.2023

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH



ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin“ Lehrgang

oö Ärztekammer
für Oberösterreich

Aufbauend auf das Medizinstudium und die Turnusärztausbildung werden ergänzend Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Arzt-Patienten-Kommunikation und des ärztlichen Gesprächs vermittelt.

- INHALTE:**
- Arzt-Patienten-Beziehung
 - Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell
 - Biographische Anamnese
 - Lebenszyklen und entsprechende Konflikte
 - Kompetenz in der ärztlichen Gesprächsführung
 - Psychosoziale Einrichtungen
 - Patientenbezogene Selbsterfahrung (Balintgruppe)
 - Insgesamt 40 Stunden Theorie (davon 10 Stunden Literaturstudium) und 40 Stunden Balintarbeiten
 - 100 protokollierte Gespräche als Umsetzung der Lehrgangsinhalte in der ärztlichen Tätigkeit. Dafür haben die Teilnehmenden eigenverantwortlich zu sorgen.
 - 10 Stunden ärztliche Gesprächsführung

TERMINE:

13./14. September 2024	Jänner 2025
18./19. Oktober 2024	Februar 2025
15./16. November 2024	März 2025

ZEITEN:

Freitag:	16:30 bis 20:45 Uhr
Samstag:	9:00 bis 17:00 Uhr

TEILNEHMENDE: max. 15 Personen

STORNOKOSTEN: Eine kostenlose Stornierung ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Danach ist die gesamte Lehrgangsgebühr fällig, falls nicht eine Ersatzperson diesen Platz übernimmt.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Prim. Dr. Jörg Auer
Vorstand der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin des Kepler Universitätsklinikums, Psychotherapeut in freier Praxis, Arzt für Allgemeinmedizin, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Susanne Felgel-Farnholz
Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Balintgruppenleiterin, Lehrtherapeutin der Österreichischen Ärztekammer, Lektorin an der JKU Linz

Prim. Dr. David Oberreiter
Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer und der ÖGWG, Balintgruppenleiter

DATUM: 13./14. September, 18./19. Oktober, 15./16. November 2024, Jänner 2025, Februar 2025 und März 2025

ZEIT: freitags von 16:30 bis 20:45 Uhr
samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 1.672,00 inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung und Mittagessen

APPROBIERT: 90 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

EKT-Basiskurs

Die EKT (Elektrokonvulsionstherapie) ist eine seit langem eingeführte, hochwirksame Behandlungsmethode für potentiell lebensbedrohliche psychische Erkrankungen. In Österreich wird sie an zwölf Krankenhäusern oder Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin durchgeführt. Im Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck finden im oberösterreichischen Vergleich viele Behandlungen statt.

In diesem Seminar geht es um die Vermittlung von Handlungskompetenz bei Indikationsstellung, Planung und Durchführung einfacher EKT-Serien, Fortführungs- und Erhaltungstherapien.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur/zum FÄ/FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Anästhesie, alle interessierten Ärztinnen und Ärzte. Die Teilnahme von Pflegekräften, die an der Durchführung beteiligt sind, ist möglich.

- INHALTE:**
- Theoretische Grundlagen
 - Anwesenheit bei zwei Einzelbehandlungen
 - Kennenlernen des Geräts, anhand von Fallbeispielen
 - Erarbeitung von Indikationen und Behandlungsform
 - Adaptation des Ablaufs anhand von Verlaufsparemtern

METHODE: praktische Vermittlung von Handlungskompetenz in kleinen Gruppen

GESAMTLEITUNG/VORTRAGENDE:

Prim. Dr. Beatrix Lugmayer, MSc., Leitung Abteilung Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin, Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG/VORTRAGENDER:

Prof Dr. Michael Grözinger, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, RWTH Aachen

VORTRAGENDE:

Karin Haupt, leitende OÄ, Berlin
Jörg-Matthias Brand, Universität Lübeck
Dr. Christian Toth, Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck

DATUM/ZEIT: Mittwoch, 18. September 2024, 12:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 19. September 2024, 8:00 bis 18:30 Uhr mit gemeinsamem Abendessen um 19:00 Uhr
Freitag, 20. September 2024, 8:00 bis 16:30 Uhr

ORT: Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bock-Straße 1, 4840 Vöcklabruck; Ausbildungszentrum

KOSTEN: € 695,00 inkl. Verpflegung im Haus
APPROBIERT: 26 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Gute Erreichbarkeit per Bahn und über die A1 für Teilnehmende aus Österreich und dem süddeutschen Raum


Salzkammergut
Klinikum
Bad Ischl · Gmunden · Vöcklabruck
Universitätslehrkrankenhaus



Lehrpraxisleiterseminar Präsenzphase

 **Ärztekammer
für Oberösterreich**

Um als Lehrpraxis anerkannt zu werden ist es erforderlich, ein Lehrpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden zu absolvieren. Vier Stunden davon müssen in Präsenzphasen absolviert werden, acht Stunden können mittels e-learning nachgewiesen werden. Dieses Seminar erfüllt die Voraussetzungen für das Präsenzphasentraining.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, aber auch Fachärztinnen und Fachärzte aller Richtungen

- INHALTE:**
- Allgemeine Informationen
 - Medizinische Didaktik
 - Erstellung eines Ausbildungskonzeptes

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Besprechung eines Ausbildungskonzeptes für die Praxis für Allgemeinmedizin. Dieses Ausbildungskonzept kann von den Fachärztinnen und Fachärzten an ihr jeweiliges Fach angepasst werden.

WEITERE INFORMATIONEN: Zum e-learning kommen Sie über die Webseite www.arztakademie.at. Klicken Sie dort auf Fortbildungsangebote und wählen Sie „e-learning“ aus.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

VP MR Dr. Claudia Westreicher
Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorchdorf

MR Dr. Wolfgang Ziegler
Arzt für Allgemeinmedizin, Kremsmünster,
Kurienobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

Beide Vortragende waren maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes für die Lehrpraxis beteiligt.

DATUM: Freitag, 20. September 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: für Ärztinnen und Ärzte aus Oberösterreich: € 10,00 für Unterlagen und Verpflegung, für Ärztinnen und Ärzte aus anderen Bundesländern: € 50,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

English for Doctors A different way to learn English



Talking about current medical affairs in Austria and all around the world.

Talking English with international experts and colleagues from abroad at various occasions can be a challenge - even for experienced specialists! This seminar aims at developing special conversation skills and focuses on useful phrases and terms for both - small talk and expert talk.

TARGET GROUP: hospital doctors and registered doctors (English level according to A-Levels)

- CONTENTS:**
- Developing vocabulary and phrases for conversation with international experts and colleagues
 - Discussing expert texts and videos
 - Presenting new achievements on the medical sector
 - Role plays for practicing, feedback from trainer and grammar on demand will complement the programme

METHOD: A mix of theory-inputs, interactive role plays and supporting feedback

TRAINER:

Ilse Klonner, Dipl. Päd.
Sprachinstitut Top Training e. U., Sprach- und Kommunikationscoach, Lektorin PHOÖ und FHOÖ

DATE: Monday, 23.9., 30.9., 7.10., 14.10., 21.10. and 4.11.2024
TIME: 6:30 pm to 8:30 pm
LOCATION: Ärztekammer für OÖ
PRICE: € 259,00 incl. handout and drinks
APPROBATED: 16 points general education
REGISTRATION: Necessary!



Einsatzmanagement in Großschadensfällen

Sicherheit und Selbstschutz am Einsatzort, Notarzt-Fortbildung, LNA-Fortbildung, LNA-Regionalmodul OÖ gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz

Alle Notärztinnen und Notärzte im regulären Dienst müssen täglich damit rechnen, vor der Tatsache zu stehen, mehrere schwer verletzte Patientinnen und Patienten gleichzeitig behandeln zu sollen oder als Erste/Erster am Ort eines Großereignisses einzutreffen.

Auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte werden immer wieder durch die Rettungsorganisationen zur Erstversorgung von Notfällen parallel zu Sonderrettungsmitteln alarmiert und können jederzeit in eine solche Situation geraten. Nur wenige Kolleginnen und Kollegen wurden auf diese Szenarien geschult oder haben sich bisher damit auseinandergesetzt. Brand im Seniorenheim – 145 Betroffene, Handgranatenerosion in Diskothek – 65 Verletzte, Massenkarambolage auf der Autobahn – 200 Verletzte – alles Realbeispiele aus der nahen Vergangenheit. Wie hätten Sie gehandelt? Dieses Seminar fokussiert ausgehend von den Einsatzgrundsätzen und Rettungsmitteln auf das Management eines Massenanfalls von Verletzten und den Unterschied zwischen Individualmedizin und Massenmedizin. Danach werden in Workshops diverse Szenarien erarbeitet und die Folgen grundlegender taktischer Entscheidungen beleuchtet. Ebenso wird in einem Triageworkshop die Einteilung von Patientinnen und Patienten nach deren Schweregrad trainiert.

INHALTE:

- Einsatztaktische Grundlagen im Rettungsdienst, Einsatzgrundsätze
- Großschadensfall, Katastrophenmanagement
- Selbstschutz am Unfallort – Erkennen von Gefahren
- Einsatzübung
- Triageseminar u. v. m.

METHODE: Moderierter, interaktiver Workshop in Kleingruppen und kurze Vortragssequenzen im Kollektiv, Triageseminar, Einsatztaktik-Planspiel

REFERENTEN:

LNA OA Dr. Fritz Firlinger
Facharzt für Innere Medizin, Int. KH Barmh. Brüder Linz

BGL RR Paul Reinthaler
Bezirksrettungskommandant Rotes Kreuz Linz, Linz-Land

DATUM: Freitag, 20. September 2024 und Samstag, 21. September 2024
ZEIT: 8:30 bis 22:00 Uhr und 9:00 bis 13:00 Uhr
ORT: Hotel Sperlhof, Windischgarsten
KOSTEN: € 387,00 inkl. Unterlagen, Übernachtung und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl.



Endoprothetik

Fakten statt Mythen – behalten Sie den Überblick im Dschungel von HTEP, KTEP und Sprunggelenkendoprothetik

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Über- bzw. Durchblick über die Versorgungsmöglichkeiten und -techniken zu erhalten, um so den Patientinnen und Patienten mit Rat & Tat zur Seite stehen zu können.

Im Mittelpunkt steht die aktuelle Situation der Versorgung mit Hüft-, Knie- oder Sprunggelenkendoprothesen. Im Intensivseminar werden Tipps & Tricks zum richtigen Umgang mit Patientinnen und Patienten vor und nach endoprothetischer Versorgung vermittelt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Aktueller Stand der Versorgungstechnik
- Welche OP-Techniken gibt es?
- Roboter? Navigation? Digitale Planung?
- Minimalinvasive Technik?
- Basisdiagnostik Röntgen
- Was tun bei Infekt?
- Was kann sich die Patientin/der Patient erwarten?
- Was kommt auf die Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen und Patienten zu?
- Wann warten? Wann akut notwendig?
- Gibt es Prothesennotfälle?
- Alarmzeichen Prothesenversagen – Bildgebung & klinisch
- Tipps & Tricks für die Praxis

METHODE: Vortrag mit interaktiver Diskussion, Besprechung von mitgebrachten Patientenkasuistiken

REFERENT:

Dr. Michael Stöbich
FA für Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, zertifizierter Fußchirurg der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie (ÖGF) und der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk (DAF), Mitglied des Chirurginnen- und Chirurgeteams der Unteren Extremität der Klinik Diakonissen Linz, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner

DATUM: Dienstag, 24. September 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 68,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 58,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Demenz – Verhaltenskreativität vs. Verhaltensauffälligkeit

Was ist noch normal, was kann behandelt werden

Innerhalb von fünf Jahren nach der Diagnosestellung einer Demenz werden häufig Verhaltensauffälligkeiten beobachtet. Viele davon können gut psychopharmakologisch gemildert werden, aber mit welchen Wirkstoffen?

Die typische Indikation für die Verschreibung klassischer Präparate finden wir hier nicht immer. Die Fortbildung hat das Ziel, Lösungsstrategien für unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten bei einer Demenz zu finden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Verhaltensauffälligkeiten (BPSD) bei einer Demenz
- Formen
- Ursachen
- Therapie

METHODE: Vortrag und Diskussion

REFERENT:

Dr. Elmar Kainz
Facharzt für Psychiatrie mit acht Jahren Erfahrung in der Behandlung geriatrischer Patientinnen und Patienten mit einer BPSD

DATUM: Mittwoch, 25. September 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 45,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher-Kurs ... was bisher geschah



Wiederholung aller Techniken, die bisher in den Bereichen der Wirbelsäule, obere und untere Extremitäten präsentiert wurden.

Richtet sich vor allem an jene Teilnehmenden, die bisher Teile des Kurses versäumt haben.

Praxis, Praxis, Praxis, wiederholen, wiederholen, wiederholen, ...

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, die bereits an den laufenden Lehrgängen teilnehmen oder Interessierte

- INHALTE:**
- Überblick über die bereits erlernten Techniken
 - LWS
 - Thorakolumbaler Übergang und BWS inkl. Rippen
 - HWS inkl. Cervikothorakaler Übergang und obere Rippen
 - Kopfgelenk

METHODE: Praxis, Praxis, Praxis, ...

REFERENTEN:

Dr. Christoph Michlmayr

Dr. Rainer Fiala

DATUM/ZEIT: Samstag, 28. September 2024,
9:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 29. September 2024,
9:00 bis 12:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 269,00 inkl. Unterlagen

APPROBIERT: 14 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Anerkannt mit 14 Stunden für das ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“



KONGRESS

für MitarbeiterInnen in Arztordinationen

Freitag, 27. September 2024, 15:00 bis ca. 19:00 Uhr

Samstag, 28. September 2024, 9:00 bis ca. 16:00 Uhr

Hotel Kolping, Linz

Kongressgebühr:

€ 129,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung

Organisation: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

Sandra Schander, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Tel: 0732 778371-314

Mail: schander@medak.at, www.medak.at



Auf ein Wort – Reden über Gesundheitspolitik

KI in der Medizin: Gekommen, um zu bleiben!

Anwendungen der KI im Krankenhaus

Jens Meier, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin,
Kepler Universitätsklinikum Linz, JKU Linz

Potenzialfelder für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der hausärztlichen Versorgung
Wolfram J. Herrmann, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Allgemeinmedizin

Rechtliche Risiken durch den Einsatz von KI in der Medizin

Felix Wallner, Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

Podiumsdiskussion

Gernot Böhm, Wolfram J. Herrmann, Jens Meier, Felix Wallner und Wolfgang Ziegler

Donnerstag, 6. Juni 2024, 16:30 bis ca. 19:00 Uhr

Ärztekammer für OÖ, Linz

Anmeldung: Sandra Schander, 0732/778371-314, schander@medak.at



Psychologie für ärztliche Gutachterinnen und Gutachter Psychologische Stressbewältigung, Manipulationstechniken, Zeit- und Fehlermanagement

Die Vielzahl an Aufgaben, mit denen Gutachterinnen und Gutachter täglich konfrontiert sind, kann immer wieder zu Überforderung führen. Solche Stresssituationen wirken sich nicht nur negativ auf die Arbeitsergebnisse aus, sondern führen schnell zu psychischen Belastungen.

Mithilfe von psychologischen Ansätzen lernen Sie, Ihre eigenen Zeit- und Leistungsressourcen optimal einzusetzen, um Ihre Arbeitsleistung zu verbessern und Stress zu minimieren.

ZIELGRUPPE: ärztliche Gutachterinnen und Gutachter, alle Interessierten

- INHALTE:**
- Möglichkeiten aus der Psychologie zur Optimierung bei der Erstellung von Gutachten
 - Umgang mit Fehlermöglichkeiten
 - Stressbewältigung bei Zeit- und Leistungsdruck
 - Zeitmanagement und verbesserte Arbeitsregulation
 - Schutz vor Manipulationstechniken

METHODE: Vortrag mit praktischen Beispielen und Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Mag. Ulrike Richter

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin,
Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Gerichtssachverständige

Mag. Dr. Christian Arnezeder

Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe,
Psychotherapeut (Psychoanalyse), Gerichtssachverständiger

DATUM: Mittwoch, 22. Mai 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 98,00 inkl. Unterlagen und Getränke

FB-PUNKTE: 4 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Glückliche Emotionen – Gedanken leichter & bewusst gestalten

Mit bewusster Gedankensteuerung deine Selbstkompetenz erhöhen.



Deine Gedanken und Emotionen begleiten dich 24/7! Gestaltest du bereits bewusst oder glaubst du noch daran, dass Veränderungen in deinem Leben immer schwierig sind? Unser Körper reagiert 1:1 auf unsere Gedanken und auch auf Vorstellungen von Situationen im Leben – beruflich wie privat. Demnach ist sowohl unser Verstand als auch unser Körper eine mächtige Ressource, wenn es darum geht, unser Leben bewusst und gesund zu gestalten.

Aus der Kindheit folgten Prägungen, die uns eher dazu veranlassen, einzig „aus dem Kopf“ zu leben und uns mit der Gedankenwelt zu identifizieren. In diesem Vortrag bzw. Workshop vermitteln wir dir aktuelles Wissen aus der Emotionsforschung sowie Kenntnisse aus dem Körperbewusstseinstraining und zeigen dir neue Tools für den Umgang mit herausfordernden Situationen. Insbesondere gehen wir auf spezifische Emotionen und damit verbundene Körper-Auswirkungen ein. Das wird dir helfen, deine Selbstkompetenz zu stärken und einen spielerischen und leichteren Zugang zu beruflichen Alltagssituationen zu gewinnen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Stärkung deiner Selbstkompetenz & Selbstwirksamkeit – und damit deiner glücklichen Gefühle
 - Schritte und Wege zu einem bewussteren Umgang mit deinen Gedanken und Emotionen
 - Wertvolle Informationen über das Zusammenspiel von Gedanken & Körperreaktionen
 - Up-to-date Know-how zu spezifischen Emotionen und damit verbundenen Auswirkungen auf den Körper und die Gesundheit
 - Einfache Tools, die leicht umsetzbar sind – beruflich wie privat

- METHODE:**
- Input & Know-how zu Haltung, Gedankensteuerung und Mindset
 - Einzel- und Kleingruppenübungen – Erprobung leicht umsetzbarer Tools
 - Praxisbezug zu aktuellen Herausforderungen im (beruflichen) Alltag
 - Lösungsarbeit an konkreten herausfordernden Situationen – falls gewünscht (abgestimmt auf die Teilnehmenden)
 - Begleitung und Training mit Struktur, Prozess & Humor

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Angela Huemer

Betriebswirtin mit Fokus aufs WESENTLICHE, Beratung & Coaching, Fachgebiet: Erfahrungsorientierte Coaching-Interventionen & Beratung. Langjährige Erfahrung in: Zusammenarbeit mit medizinischen Organisationen, Persönlichkeitsentwicklung, Teamführung. Körperarbeiterin als Shiatsu Professional mit Fokus auf Körperbewusstsein & Mindset

Manfred Rauchensteiner

Emotionstrainer, Glücksforscher, Wissensentwickler, Speaker und Keynotes für Kongresse & Tagungen, Experte im Bereich Emotionen und Emotionsforschung, Bestseller-Autor, Mentor der Akademie für Potentialentfaltung von Gerald Hüther, Vortragendes Mitglied des Instituts für Europäische Glücksforschung.

DATUM: Freitag, 14. Juni 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 236,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistentenz Praxis und wichtige Regeln zum Kassenrezept

Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sind für Patientinnen und Patienten die ersten Ansprechpartner in ärztlichen Ordinationen – auch wenn es um Fragen rund um Medikamente geht. Verantwortlich für die Verordnung von Kassenrezepten ist die Ärztin/der Arzt. Trotzdem wenden sich viele Patientinnen und Patienten sofort an die Ordinationsassistentenz, wenn sie Rezepte brauchen. An diesem Abend erfahren Sie die Grundlagen zum Kassenrezept und bekommen Tipps für Ihre praktische Arbeit.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Rezeptausstellung
 - Der Erstattungskodex (EKO) als Basis für die Rezeptausstellung
 - Zielvereinbarung anstatt Chefarztpflicht bei Arzneimitteln in Oberösterreich
 - Einmaleins der Heilmittelökonomie
 - Möglichkeiten zur Polypharmazievermeidung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Mag. Alexander Reichetseder

Pharmazeut, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

Mag. Melisa Halilagic

Pharmazeutin, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

DATUM: Donnerstag, 20. Juni 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 15,00 Unkostenbeitrag
FB-PUNKTE: 2 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Und Sie „mittendrin“ Mit Gelassenheit und Kompetenz durch den Berufsalltag

Wenn Sie am Empfang tätig sind, begrüßen Sie die Patientinnen und Patienten und bereiten den weiteren Praxisablauf vor. Ohne Sie wäre ein reibungsloser Praxisbetrieb unvorstellbar. Im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit: die Patientin/der Patient.

An diesem Tag stehen Sie im Mittelpunkt. Dieses Seminar ist eine Symbiose aus „Tipps und Tricks“ für den täglichen Ablauf Ihrer beruflichen Tätigkeit, in Verbindung mit Übungen, die Ihre Energie steigern und Ihr persönliches Wohlbefinden verbessern.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Der Tag beginnt – im Fluss sein mit Kinesiologischen Übungen
 - Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance
 - Das Telefon – Fluch und Segen
 - Brain Gym – Gehirngymnastik
 - Effiziente Terminvergabe
 - Aus dem Stress in die Balance
 - Erfolgreiche Patientenkommunikation
 - Abgrenzungstechniken

METHODE: Vortrag und praktische Übungen

REFERENTIN:

Doris Pantlitschko

Trainerin, Dipl. Mediatorin, Konflikt- und Mobbingberaterin, Reteaming Coach, DISG Trainerlizenz, WingWave Coach, Leistungs- und Emotionscoaching, Kinesiologin. Seit vielen Jahren erfolgreich als Trainerin für Arztpraxen tätig.

DATUM: Samstag, 29. Juni 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!





Schulung: VORSORGEUNTERSUCHUNG NEU



Diese Informationsveranstaltung entspricht den Bestimmungen des Gesamtvertrages mit dem Hauptverband der Sozialversicherungen (§ 11 Abs. 5) und ist Voraussetzung für den Abschluss eines VU-Einzelvertrages.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die um einen VU-Vertrag ansuchen wollen aber auch solche, die bereits einen VU-Vertrag haben und einfach ihr Wissen wieder auffrischen wollen.

INHALTE:

- Vorstellung der Inhalte der VU neu
- Besprechung der Durchführung der VU

METHODE: Inputvortrag

REFERENTIN:

MR Dr. Angelika Reitböck
Ärztin für Allgemeinmedizin, Gemeindeärztin in Klaus/Steierling mit Hausapotheke, Fachärztin für Dermatologie, Allg. beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Präsidentin des ÖHV

DATUM: Mittwoch, 12. Juni 2024 ODER
Dienstag, 15. Oktober 2024
ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: übernimmt die Ärztekammer für OÖ;
€ 25,00 für Teilnehmende aus
anderen Bundesländern
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Ärztmentoring: Aktive Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung. Werden Sie Mentorin/Mentor in Ihrer Praxis!



Begleiten Sie junge Kolleginnen und Kollegen während ihrer Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner! Das Mentoring-Programm von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für Oberösterreich sowie OBGAM bietet persönliche und praxisorientierte Unterstützung – mit dem Ziel, Motivation und Begeisterung für diesen Beruf zu erzeugen.

Nun sind Sie gefragt – erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, die ihr Wissen und ihre Expertise weitergeben möchten. Als Mentorin/Mentor unterstützen Sie junge Medizinerinnen und Mediziner von Beginn an während ihrer Ausbildung – und zwar durch regelmäßige Gespräche und Begleitung. Es bietet sich an, in der Folge auch als Lehrpraxisleiterin/Lehrpraxisleiter zu fungieren.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin mit einem Kassenvertrag

INHALTE:

- Einführung in das Mentoring-Konzept
- Grundlagen und Formen eines erfolgreichen Mentorings
- Aufgaben von Mentorinnen/Mentoren und Mentees
- Themen des Mentorings
- Tipps für eine erfolgreiche Mentoring-Beziehung
- Stolpersteine
- Grundlagen der Kommunikation
- Organisatorische Abwicklung und Honorierung
- Beispiele aus der Praxis

METHODE: Einführung in das Thema, interaktive Diskussion, ausprobieren

REFERENTEN:

Dr. Bernhard Panhofer
Arzt für Allgemeinmedizin, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Univ.-Lektor an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Erwin Rebhandl
Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Univ.-Lektor und Modulbeauftragter für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Präsident von AM plus – Initiative für Allgemeinmedizin und Gesundheit

DATUM: Donnerstag, 20. Juni 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: keine Kosten
Die Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“



Am 1. Oktober 2015 wurde das bisher strikte dreijährige Fortbildungsintervall zur Wiederbestellung als sachverständiger Arzt für Allgemeinmedizin gemäß 34 Führerscheingesetz (FSG) gelockert.

Jede/r sachverständige Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin ist nun verpflichtet, im Zeitraum des dritten bis fünften Jahres nach Bestellung oder Wiederbestellung an verkehrsmedizinischen Fortbildungskursen im Ausmaß von mindestens vier Stunden teilzunehmen.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

INHALTE:

Juristischer Teil:
Mag. Wolfgang Peterseil
Richter, LVwG Oberösterreich ODER
Mag. Alexander Walchshofer
BH Rohrbach

Medizinischer Teil:

Dr. Barbara Hell
Ärztin für Allgemeinmedizin, 10 Jahre hauptberuflich Notärztin in Tirol und Ausland, seit 2 Jahren Polizeiärztin bei der LPD OÖ als stellvertretende Chefärztin

Augenärztlicher Teil:

Dr. Paul Niederberger
Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Fachgruppenvertreter der Ärztekammer für Oberösterreich

METHODE: Vortrag mit Diskussion

DATUM: Freitag, 21. Juni 2024
ZEIT: 14:00 bis 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 79,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin



ENDOKRINOLOGIE

Samstag, 5. Oktober 2024
Altes Rathaus Linz

Programm

09⁰⁰ Eröffnung
09¹⁵ Schilddrüse
11⁰⁰ Osteoporose und Vitamin D Mangel
13¹⁵ Hypogonadismus beim Mann
14⁴⁵ Menopause – Beschwerden und Therapie
16⁴⁵ Kongressende

Anmeldung

www.medak.at
huber@medak.at

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh & Dr. Florian Obermair



Fotocredit: AdobeStock/berCheck, AdobeStock/magicmunde

Komplementärmedizin Was kann sie? Was kann sie nicht?

Einführung in die Komplementärmedizin

Seminarreihe – Vorstellung der einzelnen Ärztekammerdiplome – ist wirklich nichts EbM?



Komplementärmedizin kann eine ganze Reihe von hilfreichen Ergänzungen zur konventionellen Behandlung liefern. Dies wird auch immer mehr von den Patientinnen und Patienten gefordert.

Die Kursreihe bietet einen Überblick über die komplementärmedizinischen Möglichkeiten und liefert Anregungen, wie sie im Praxisalltag ergänzend angewendet werden können.

ZIELGRUPPE: Turnusärztinnen und Turnusärzte, Medizinerinnen und Mediziner, Medizinstudentinnen und Medizinstudenten

INHALTE:

Modul 1: Dienstag, 17. September 2024

Dr. Sigrun Schönfelder, Univ.-Prof. PD Dr. Peter Panhofer

- Einführung in spezifische komplementärmedizinische Methoden, die im Rahmen der Österreichischen Ärztekammer-Diplome und der Diplom-Richtlinien erlernbar sind
- Studienlage zur Komplementärmedizin
- Was kann die Komplementärmedizin? Was kann sie nicht?

Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024

Dr. Alexandra Knauer, Dr. Karin Serrat

- Akupunktur
- TCM
- Neuraltherapie

Modul 3: Dienstag, 12. November 2024

Dr. Sigrun Schönfelder, Dr. Peter Brunner

- FMD
- Manuelle Medizin
- Orthomolekulare Medizin

Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024

Dr. Regina Webersberger, Dr. Bernhard Zauner, Dr. Peter Pertschy

- Kneippmedizin
- Homöopathie
- Anthroposophische Medizin

Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025

Univ.-Prof. Dr. Leo Auerbach, Dr. Irene Übelhör, Univ.-Doz. DDr. Ulrike Kastner

- Komplementäre Krebstherapie
- F.X.Mayr Therapie
- Phytotherapie

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration (Workshopcharakter), Fallbeispiele und Beispiele aus der Praxis

DATUM:	Modul 1: Dienstag, 17. September 2024 Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024 Modul 3: Dienstag, 12. November 2024 Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024 Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025
ZEIT:	jeweils von 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
ORT:	Ärzttekammer für OÖ
KOSTEN:	Gesamt, Module I-V: € 225,00 inkl. Unterlagen und Getränke Einzelmodul: € 65,00 inkl. Unterlagen und Getränke Studierende: € 15,00 je Modul oder € 50,00 für alle Module
APPROBIERT:	20 medizinische Punkte für alle Module 4 medizinische Punkte je Module
ANMELDUNG:	erforderlich! Auch für einzelne Module



GESUNDHEITSMANAGEMENT

8. Universitätslehrgang

Executive MBA in Health Care Management

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Fach- und Führungskräfte, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aus dem Gesundheitsbereich, Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften), Pflege- und Verwaltungspersonal.

Dauer: 4 Semester von 6. September 2024 bis 27. Juni 2026
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.a

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 7. Mai 2024, 18:00 Uhr

MEDIZINRECHT

19. Universitätslehrgang Master of Laws (LL.M.)

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Juristinnen und Juristen (z. B. bei Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften, Kammern, Patientenvertretungen), Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit Fachbezug zum Medizinrecht, Notarinnen und Notare.

Dauer: 4 Semester von 13. September 2024 bis 3. Juli 2026
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 15. Mai 2024, 18:00 Uhr



Ausbildung zur ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Das Arbeitsfeld umfasst jedenfalls ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Ihre zentralen Stakeholder sind die Menschen, die in einer Sorgebeziehung zur Gesundheitseinrichtung stehen und jene Menschen, die für sie sorgen.

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Dies ist nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

TERMINE HERBST

- Di, 10.09.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
- Mi, 11.09.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
- Di, 01.10.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
- Mi, 02.10.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
- Di, 15.10.2024, 08:30 bis 15:00 Uhr

Trainer:
Priv.-Doz. Dr. Jürgen Wallner, MBA, HEC-C (ASBH)K1-3 (AEM), Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich.



MEDIZIN- UND BIOETHIK

Post-Graduate Studium zum Master of Arts (Continuing Education) MA (CE)

Das Studium richtet sich insbesondere an Personen, die im Gesundheits- bzw. Sozialwesen beruflich tätig sind. Es vermittelt aktuelle wissenschaftliche und berufspraktische Erkenntnisse und Methoden der Ethik im Gesundheitswesen und stärkt dadurch die Mitgestaltungsverantwortung für das Gesundheits- und Sozialsystem in der unmittelbaren klinischen Praxis, in Organisations- und Führungsrollen sowie auf gesellschaftlicher Ebene im öffentlichen Diskurs.

Dauer: 6 Semester ab 13. September 2024
Präsenz- und Fernstudieneinheiten
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz (Präsenzkurse)
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-316, www.medak.at

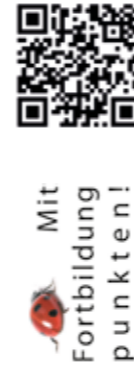
Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 14. Mai 2024, 18:00 Uhr



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
14.5.2024	15:00	16:00	Balintgruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie Gruppenraum, 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
15.5.2024	9:00	16:00	Hands-on Workshop Schuler	Unfallkrankenhaus Linz 4010 Linz, Gamsisonstraße 7	Unfallkrankenhaus Linz der Allg. Unfallversicherungsanstalt, K. Katzensteiner	ula@auva.at	Med.: 9	nein
15.5.2024	15:30	18:30	Workshop Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
15.5.-16.5.2024	9:00	13:30	8.OP-Managementkongress des VOPMOE – Management polarisierender Perspektiven	Schloss Mondsee 5310 Mondsee	VOPMO-Verband OP-Management Österreich E. F. Kreimel	0664 995 878 37 office@vopmoe.at	Med.: 16	ja
15.5.-17.5.2024	7:00	16:30	Diagnostic Bone Marrow Pathology	Lentos Kunstmuseum 4020 Linz	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, C. Beham	edith.drack@pathologieverbund.at	Med.: 28	ja
16.5.2024	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
16.5.2024	17:00	19:00	What's hip?	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, L. Pichler	0732 7677 6754 veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
16.5.2024	18:30	20:45	Cornell-Gespräche	Zentrum SchmerzLOS 4040 Linz, Johann-Wilhelm-Kleinstr. 18	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Abt. für Anästhesiologie und Intensivmedizin, J. Meier	0732 7806 2168 anaesthesie@kepleruniklinikum.at	Med.: 3	ja
16.5.-17.5.2024	8:30	17:30	6th International Congress on Family Centred Intervention – MAIN CONGRESS	Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz, Inst. für Sinnes- u. Sprechneurologie, J. Fellinger	0732 7897 24907_alexandra.mayer-weinreich@bbblinz.at	Med.: 3, Sonstige: 8	ja
17.5.2024	12:00	16:30	Workshop Neuro Bildung für alle	Med Campus Linz 4020 Linz, Krankenhausstraße 9	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zentrales Radiologie Institut, F. Fellner	0732 7806 2049 franz.fellner@akh.linz.at	Med.: 5	ja
17.5.-18.5.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A5	Hotel Schneeberghof 2734 Puchberg, Wiener Neustädter Str. 24	ÖGHM/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
23.5.-25.5.2024	7:30	12:15	Alpen Flow 2024	Kongress und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	OEGFZ - Österreichische Gesellschaft für Zytometrie, M. Willheim	ds@medacad.org	Med.: 23	ja
24.5.2024	9:00	16:30	38. JOUR FIXE ÖGLMKC	Gesundheitspark der Barmherzigen Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	Österr. Ges. für Laboratoriumsmedizin und Klinische Chemie (ÖGLMKC), B. Strasser	01 8896 238 office@oegimk.ac.at	Med.: 7	ja
24.5.2024	14:00	18:00	Meet the Expert – Interaktiver Workshop	Park Inn by Radisson 4020 Linz, Hessenplatz 16-18	Universitätsklinikum Innsbruck / Tirol Kliniken, Department f. Psychiatrie, Psychotherapie, A. Hofer	0512 504 23669 a.hofer@i-med.ac.at	Med.: 5	ja
24.5.-25.5.2024	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 4	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664/6904466 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
24.5.-25.5.2024	16:00	15:00	Wege zum verbesserten Patientenmanagement bei Prostata-, Blasen- und Nierenkarzinomen	Park Inn by Radisson 4020 Linz, Hessenplatz 16-18	Wiener Medizinische Akademie, Kongresse S. Krause	01 4051 38316 urodiolog@medacad.org	Med.: 9	ja
28.5.2024	15:00	16:00	Balintgruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie Gruppenraum, 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
29.5.2024	8:30	10:00	Kongressbericht heart failure – Kongress Lissabon	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262_manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
5.6.2024	19:00	21:00	Psychosomatik – die Lösung aller Probleme?	Hotel Lindner 4840 Vöcklabruck, Anton-Lumpj-Straße 13	Ärztekammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Vöcklabruck, D. Stockinger	0699 119 718 32 dominik_stockinger2000@yahoo.de	Med.: 2	nein
6.6.2024	15:00	17:00	Autoimmunerkrankungen – Diagnose und Therapie	PEK SR; Festsaal Haus 10/ 2 OG 4400 Steyr, Stieringer Strasse 170	Phym-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Institut für med. u. chem. Labordiagnostik, G. Baumann	05 0554 66 25302 guelsuem.yueksel@oöeg.at	Med.: 3	nein
6.6.-8.6.2024	12:00	14:00	Traumatologischer Handkurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 23	ja
7.6.-8.6.2024	16:00	18:00	ÖAK Dipl.kurs Akupunktur: Grundkurs 3	Hotel Kolping 4020 Linz, Gesellenhausstraße 5	Ärztinnen für Akupunktur C. Lazar	01 5050 392 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
11.6.2024	9:00	17:00	2. Fachtagung der Ambulanz für Spielsucht Linz	Ursulinenhof Linz 4020 Linz, Landstraße 31	pro mente Oberösterreich K. Yazdi-Zorn	0732 6996 152 office@promenteoee.at	Med.: 6	ja
12.6.2024	8:30	10:00	CTEPH und CTEPD	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
13.6.2024	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
13.6.2024	19:30	21:00	Hype, Hoffnung und Evidenz der Vitamin D-Gabe	Moa in Grünbach 4623 Gunkskirchen, Grünbach 13	MedAk-Medizinische Fortbildungsakademie R. Ender	0732 77 83 71 312	Med.: 2	nein
14.6.-15.6.2024	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 5	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Schantzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 690 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkti. Myodiagn.	ja
17.6.2024	8:00	18:30	Basiskurs Kolposkopie	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Helfer	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Med.: 10	ja
20.6.-22.6.2024	9:00	15:00	Linzer Lappenkurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 770325 office@maz.at	Med.: 25	ja
24.6.2024	16:00	19:00	Sommerfest des Gyn. Tumorzentrums OKL	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Helfer	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Med.: 4	ja
25.6.2024	15:00	16:00	Balintgruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie Gruppenraum, 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
26.6.-28.6.2024	9:00	14:00	3. Österreichische Kongress für Orthopädie und Traumatologie	Design Center Linz 4020 Linz, Europaplatz 1	Österreichische Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, V. Auersperg	01 405 13 83 36 ol-kongress@wvma.co.at	Med.: 20	nein
28.6.-29.6.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A6	Amishaus Kitzendorf 3420 Kitzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/OGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 317 6320 info@oegzh.at	Med.: 16	Ja
5.7.-6.7.2024	16:00	17:15	Psy 3 – Personenzentrierte Psychotherapie – Personenzentrierte Interaktionskonzepte	Kepler Universitätsklinikum 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15, Dipl. Psychoth. Med.	ja
16.7.2024	15:00	16:00	Balintgruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie Gruppenraum, 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
20.7.2024	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookieskurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 5	ja
24.7.2024	8:30	10:00	Bildgebung und Risikostratifizierung	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
30.7.2024	15:00	16:00	Balintgruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie Gruppenraum, 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
4.9.2024	15:30	18:30	Workshop Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
5.9.2024	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
13.9.-14.9.2024	10:00	15:10	ÖAK Dipl.lehrgang für Umweltmedizin 2024 – Seminar 3	Hotel Kolpirg 4020 Linz, Gesellenhausstraße 5	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH H. Fuchsbig	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 14, Dipl. Umweltmedizin	ja
13.9.-14.9.2024	13:30	16:00	Standardoperationen an der Hand	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 770325 office@maz.at	Med.: 14	ja
13.9.-14.9.2024	9:00	16:30	ÖAK Dipl.lehrgang für Geriatrie 2024 – Seminar 6	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH G. Ohrenberger	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 16, Dipl. Geriatrie	ja
14.9.2024	9:30	17:15	Praxisseminar Kneipp Modul 3 Balneologie zum ÖAK Dipl. Kur-, Präventivmedizin und Wellnessmed.	Curhaus Bad Kreuzen 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen Nr. 106	Ärztekammer für Oberösterreich V. Sinnmayer	0664 750 28 674 sinmmayer@landmed.at	Med.: 6, Dipl. Kur-, Präventivmed.	ja
19.9.-20.9.2024	14:00	18:00	FMD Einführung	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Schantzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	office@fmd.co.at	Med.: 16, Dipl. Funkti. Myodiagn.	ja

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Adelsgruber
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztakademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at

Mit Fortbildungspunkten!

- **Psychologie für ärztliche Gutachterinnen und Gutachter**
Mittwoch, 22. Mai 2024, 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
- **Seminarabend Neuromed Campus**
Donnerstag, 23. Mai 2024, 19:00 Uhr s.t.
- **Auf ein Wort – Reden über Gesundheitspolitik**
Donnerstag, 6. Juni 2024, 16:30 bis ca. 19:00 Uhr
- **Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung**
Freitag, 7. Juni 2024, 10:00 bis 18:30 Uhr
- **Ordinationsassistenz von morgen** (Infos siehe April-Ausgabe)
Samstag, 8. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- **Medikamente in der Schwangerschaft**
Montag, 10. Juni 2024, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
- **English for Doctors**
Monday, 23.9., 30.9., 7.10., 14.10., 21.10. and 4.11.2024, 6:30 pm to 8:30 pm
- **Endoprothetik**
Dienstag, 24. September 2024, 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
- **Demenz – Verhaltenskreativität vs. Verhaltensauffälligkeit**
Mittwoch, 25. September 2024, 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
- **ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ – Refresher-Kurs**
Samstag, 28. September 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 29. September 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr
- **20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin**
Samstag, 5. Oktober 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr

The Next Generation

- Dienstag, 11. Juni 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr, Steyregg
- Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr, Marchtrenk
- Dienstag, 14. Jänner 2025, 18:00 bis 20:30 Uhr, Kirchberg-Thening

Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu

- Mittwoch, 12. Juni 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr

Glückliche Emotionen

Freitag, 14. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr

Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement

Samstag, 15. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr

Arbeitsmediziner im Dialog

Mittwoch, 19. Juni 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr

Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenz

Donnerstag, 20. Juni 2024, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

Wie werde ich Mentorin/Mentor in meiner Praxis?

Donnerstag, 20. Juni 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr

Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung § 34“

Freitag, 21. Juni 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr

Und Sie „mittendrin“

Samstag, 29. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr

Prüferkurs nach der GCP-Leitlinie der ICH

Freitag, 5. Juli 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 6. Juli 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr

Freitag, 30. August 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 31. August 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr

ÖÄK-Diplom – Lehrgang Psychosoziale Medizin (PSYI)

ab Freitag 13. September 2024

Komplementärmedizin – Was kann sie? Was kann sie nicht?

○ Modul 1: Dienstag, 17. September 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr

○ Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr

○ Modul 3: Dienstag, 12. November 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr

○ Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr

○ Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr

○ alle Termine (1-5)

EKT-Basiskurs

Mittwoch, 18. September 2024, 12:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 19. September 2024, 8:00 bis ca. 18:30 Uhr

Freitag, 20. September 2024, 8:00 bis 16:30 Uhr

Notarzt-Fortbildung gem. § 40 „Einsatzmanagement im Großschadensfall“

Freitag, 20. September 2024, 8:30 bis 22:00 Uhr und

Samstag, 21. September 2024, 9:00 bis 13:00 Uhr

Lehrpraxisleiterseminar

Freitag, 20. September 2024, 14:00 bis ca. 18:00 Uhr

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:

○ Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner

○ Turnusärztin/Turnusarzt ○ Wahlärztin/Wahlarzt

○ Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:

Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk - möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Wartequeue zum Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)